

**Ass.-Prof. i.R. Dr. phil. Wolfgang Vettters,
Begründer der Kulturgeologie und Geologe aus Leidenschaft
25. Jänner 1944 – 31. Dezember 2017**

Anfang Jänner 2018 wurde der österreichischen Geologenschaft die traurige Mitteilung kundgetan, dass unser geschätzter lieber Freund und Kollege, Prof. Dr. Wolfgang Vettters, von uns gegangen ist. Er verstarb am Silvestertag des Jahres 2017.

Familie

Wolfgang Vettters wurde am 25. Jänner 1944 als zweiter Sohn des Archäologen o. Univ.-Prof. Dr. Hermann Vettters jun. (1915–1993) und dessen Gemahlin Dr. Melanie Vettters, geborene Hierath (1912–1998), in Wien geboren. Wolfgang hatte zwei Geschwister, den älteren Bruder Hermann und die jüngere Schwester Margrit. Sein Großvater (väterlicherseits) war der Geologe Bergrat Dr. Hermann Vettters sen. (1880–1941). Dieser wirkte als Chefgeologe der Geologischen Bundesanstalt in Wien und schuf unter vielem anderen die „Geologische Karte der Republik Österreich und der Nachbargebiete 1:500.000“. Über seinen berühmten Geologen-Großvater vermochte Wolfgang so manche Anekdote schmunzelnd zu erzählen, besonders gerne dann, wenn eine Geologenrunde nach anstrengendem Geländetag bei Speis und Trank gemütlich zusammensaß.

1970 heiratete Wolfgang nach mehrjährigem Werben Mag. Herlinde Rothe, die aus einer bereits etliche Generationen tätigen AHS-Lehrerdynastie stammt. Dieser Ehe entsprossen die drei Kinder Gudrun, Martin und Ingrid, welche selbst allesamt verheiratet sind und Wolfgang bislang vier reizende Enkelkinder bescherten. Wolfgang kümmerte sich liebevoll und sehr weitzblickend um seine große Familie, auf die er mächtig stolz war. Dies gab er auch bei jeder passenden Gelegenheit mit Nachdruck zu erkennen.

Bisweilen wurde ihm seine familiäre Prioritätenorientierung als Hintansetzung dienstlicher Obliegenheiten angekreidet (beispielsweise fuhr Wolfgang zur Tagesmitte nach Hause, um das Mittagessen im Kreise seiner Familie einzunehmen). Diese Bemäkelung entbehrte aber letztendlich jeglicher Grundlage, zumal Wolfgang der Erfüllung seiner Dienstplichten stets gewissenhaft nachkam. Dieselben Kritiker übersahen dabei geflissentlich, dass Wolfgang Vettters oft bis 20 Uhr abends und länger arbeitete so-



Dr. W. Vettters

wie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen Vorlesungen vorbereitete und zu Exkursionen und Gelände-Lehrveranstaltungen unterwegs war! Als Wolfgang einmal von einer Dienstreise nach Hause kam, begrüßte ihn klein Gudrun mit den Worten: „Vati, kommst Du auf Urlaub nach Hause?“ Dieser Ausspruch traf ihn tief, weshalb er sich fortan bemühte, seiner Familie so viel Zeit wie nur möglich zu widmen.

Schulbildung

Von 1950 bis 1954 besuchte Wolfgang die Volksschule in Wien sowie von 1954 bis 1962 das Piaristengymnasium in Wien VIII (Jodok-Fink-Platz 2), das Bundesrealgymnasium für Knaben in Wien VIII (Albertgasse 18–22) und das Gymnasium in Wien XVI (Maroltingergasse 69–71). Die ersten beiden Gymnasien in der Josefstadt bzw. in Altliechtenfeld besuchte er aber nur kurz. Zu seinen Mitschülern zählte unter anderem

Ewald Nowotny (später Professor für Finanzwissenschaft an verschiedenen Universitäten, gegenwärtig Gouverneur der Österreichischen Nationalbank). Wolfgang Vettters wies sehr vielseitige Begabungen auf und hatte daher (allzu) viele außerschulische Interessen, weshalb nach seinen eigenen Angaben für die gymnasialen Pflichten nur mehr ein mäßiges Quantum Fleiß übrigbleiben konnte. Und so absolvierte er das Gymnasium schnurstracks und maturierte am 10. Juni 1962.

Seine Augenschwäche (Myopie) erforderte ungewöhnlich starke Brillen mit über 20 Dioptrien. Aufgrund dieses Handicaps war Wolfgang daher untauglich zum Dienst im Österreichischen Bundesheer. Vettters betonte wiederholt, er hätte diese extreme Kurzsichtigkeit nur allzu gerne gegen den Präsenzdienst (heute Grundwehrdienst) getauscht. Er hatte auch stets eine positive Einstellung zur Landesverteidigung. So trat er 1981 der von Josef-Michael Schramm initiierten Arbeitsgruppe „Wehrgeologie“ der Österreichischen Geologischen Gesellschaft als Gründungsmitglied bei und brachte nachhaltige Ideen ein. Für den späteren Leiter des Militärischen Geo-Dienstes im Österreichischen Bundesheer, Brigadier i. R. Prof. Dr. Gerhard L. Fasching, arbeitete er an geologisch relevanten Teilen der „Alpinvor-

schrift für das Bundesheer 1972“ mit (Anhang I: Gesteine der Ostalpen sowie Kartenbeilage „Verbreitung der Gesteine in Österreich 1:1.000.000). Auch zu dessen Nachfolger, Brigadier Mag. Dr. Reinhard Mang (1950–2014), pflegte Dr. Wolfgang Vettters gute regelmäßige Kontakte.

Studium

Ab dem Wintersemester 1962/1963 widmete sich Vettters dem Studium der Fächer Geologie, Mineralogie und Paläontologie an der Universität Wien. Das Thema seiner Dissertation lautete „Zur Geologie des westlichen Wechselgebietes zwischen Rettenegg und Feistritzsattel“, welches er 1965 bis 1968 bearbeitete. Seine akademischen Lehrer bzw. Betreuer waren u.a. die Ordinarien Christoph Exner (1915–2007), Eberhard Clar (1904–1995), Hans Wieseneder (1906–1993) und Felix Machatschki (1895–1970).

Im nördlich anschließenden Nachbargebiet dissertierte zum gleichen Zeitraum Peter Faupl, welcher später zum Ordinarius für Geologie an der Universität Wien berufen wurde. Weitere Studienkollegen von Wolfgang Vettters waren unter anderem Anton Beran, Heiner Bertle, Tillfried Cernajsek, Gudrun Daxner, Ilse Draxler, Erdogan Erkan, Wolfgang Frisch, Werner Furlinger, Walter Grün, Katalin Gyurits, Helmut Halbmeier, Paul Herrmann, Volker Höck, Dirk van Husen, Gerhard Huska, Gerhart Lauer, Richard Lein, Peter Lemberger, Harald Lobitzer, Gerhard Malecki, Heinz Maurer, Norbert Mitsch, Herbert Pirkl, Julian Pistotnik, Gunther Riedmüller, Georg Riehl-Herwirsch, Gerhard Schäffer, Otmar Schermann, Wolfgang Schnabel, Helmut Schwarzböck, Dieter Sommer, Michael Sturm, Peter Theyer, Gottfried Tichy, Ludwig Wagner, Werner Wascher und Ulrike Weigert. Zu vielen seiner Studienkolleginnen und Studienkollegen pflegte Vettters zeitlebens gute Kontakte.

Die Promotion von Wolfgang Vettters zum Doktor der Philosophie fand am 11. Februar 1969 statt.

Tätigkeit als Geologe in der Wirtschaft

Nach Abschluss seines Studiums war Vettters zunächst bei einem Büro für Ingenieurgeologie (Büro Dr. Heinrich Häusler) tätig und befasste sich im Zuge der Planungsphase der Südautobahn A2 mit Trassenvarianten durch die Bucklige Welt (Seebenstein, Grimmenstein, Aspang). Wiederholt erzählte Wolfgang über das damalige Spannungsfeld zwischen Bauingenieuren und Geologen, wobei über jede einzelne Erkundungsbohrung gerungen und die Notwendigkeit geringerer Böschungswinkel bei Problemhängen im periglazialen Bereich angezweifelt wurde.

Im August 1967 führte Vettters geologische Gelände- und Quellaufnahmen im Bereich von Badgastein durch.

Sodann arbeitete er ab dem 2. November 1968 bis zum Frühjahr 1971 als Geologe bei der Rohöl-Gewinnungs AG (heutige RAG Austria AG) in Oberösterreich. Der damalige Direktor der Abteilung Geologie, Dr. Robert Janoschek (1906–1986), bemerkte dazu: „... Also wieder ein Vettters im Erdöl. ... i hob beim Herrn Großvater meine ersten Erfahrungen g'sammelt. ... Sie derf'n si anstrengen, denn der alte Vettters war ein brillanter Kopf. ...“.

Im Frühjahr 1971 wurde Vettters seitens der Universität Salzburg eingeladen, sich um eine Assistentenstelle am dortigen Institut für Geologie und Paläontologie zu bewerben. Dem kam er gerne nach, weil ihm eine Tätigkeit in uni-

versitärer Lehre und Forschung als fordernder Anreiz erschien.

Das am 29. September 1967 an der Universität Salzburg neu entstandene Institut für Geologie und Paläontologie mit seinem Gründungs-Ordinarius, Univ.-Prof. Dr. Günther Frasl (1924–2003), war ursprünglich nahe dem Salzburger Hauptbahnhof in der Porschestraße 8 untergebracht. Aus insgesamt sechs adaptierten Wohnungen (6. und 7. Etage) übersiedelte das Institut im Frühjahr 1971 in die Akademiestraße 26. Mitten in die Übersiedlungswirren hinein kam Dr. Wolfgang Vettters rechtzeitig als Verstärkung und wurde mit 1. Juni 1971 zum Hochschulassistenten bestellt. Mit Implementierung des Universitäts-Organisationsgesetzes (UOG) 1975 erfolgte seine Ernennung zum Universitätsassistenten, 1977 rückte er zum Oberassistenten und 1981 zum Assistenzprofessor auf.

Forschungstätigkeit, insbesondere Kulturgeologie an der Universität Salzburg

Neben anfänglichen Arbeiten im moravischen Kristallin der Böhmisches Masse (als Auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt) befasste er sich mit dem Kristallin des Menderes-Massivs (Westanatolien). Auch die Metabasite im Westabschnitt der Grauwackenzone zählten zu seinen Forschungsinteressen. Später wurden bald vielfältige Themen der „Kulturgeologie“ zum Schwerpunkt seines Schaffens.

Aufgrund seines familiären Archäologie-Umfeldes – sein Vater leitete die Ausgrabungen in und um Ephesos – führte Wolfgang 1971 und 1972 eine geologische Detailkartierung in der weiteren Umgebung von Ephesos im Menderes-Massiv an der Ägäisküste der Türkei durch. Dazu musste Vettters zunächst eine topografische Grundlage in einem von giftigem Getier (Schlangen und Skorpione) wimmelnden Gelände erarbeiten, zumal modernes großmaßstäbiges Kartenmaterial in der Türkei, ähnlich wie in den ehemaligen Ostblockstaaten, strikter Geheimhaltung unterlagen. Vettters beabsichtigte sich damals mit Beiträgen zur Metamorphosegeschichte des Menderes-Massivs anhand von Aluminiumoxiden (Diaspor) sowie zur quartären Küstenentwicklung Westanatoliens zu habilitieren, zweifellos ein sehr ambitioniertes Vorhaben. Leider versagte ihm der Institutsvorstand dafür nicht nur die Unterstützung, sondern konterkarierte die Leistungen von Wolfgang Vettters als „unvereinbar mit der langfristigen Institutsentwicklung“ – ein äußerst subjektives Vorgesetzten-Regulativ! Somit musste ein weiterer Karriereschub Wolfgangs leider unterbleiben.

Zu erwähnen ist die Teilnahme von Dr. Vettters am gesamtösterreichischen Forschungsschwerpunkt N25 „Geologischer Tiefbau der Ostalpen“ von 1974 bis 1979 gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Günther Frasl, Doz. Volker Höck und Dr. Josef-Michael Schramm, wobei Dr. Vettters die niedriggradige Metamorphose basischer Vulkanite der Grauwackenzone untersuchte.

Im Rahmen des Bund/Bundesländer-Rohstoff-Forschungsprojektes S/A-004-78 „Dekorsteine im Bundesland Salzburg“ bearbeitete Vettters bis Anfang der 1980er Jahre mit studentischen Mitarbeitern ausgewählte Vorkommen von Plattenquarziten und Plattengneisen im Penninikum des Tauernfensters sowie im Unterostalpin der Radstädter Tauern.



Prof. Dr. Vettters führt die kulturgeologische Exkursion in der Altstadt von Salzburg (7. Arbeitstagung der Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich“ der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, 25. Mai 2008).

Weiters leitete Vettters in der ersten Hälfte der 1980er Jahre ein Projekt der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit dem Titel „Bestandsaufnahme kunsthistorisch wichtiger Dekorsteinbrüche Österreichs“.

Ab 1997 organisierte Dr. Vettters zusammen mit Dr. Gerhard Feitzinger und Dr. Horst Ibetsberger das interdisziplinäre Projekt „Schätze aus Salzburgs Boden“, welches vom Land Salzburg anfinanziert wurde und in der Folge als gleichnamiger Verein tätig war.

Die Institution PR & Kommunikation der Universität Salzburg sandte am 18. Juni 2003 unter der Schlagzeile „Rohstoffe aus dem Berg“ folgende Pressemitteilung aus: *„Wie viel Sand, Kies, Zement, Gips, Erze bzw. Metalle verbrauchen Sie pro Jahr? Das ist eine Frage, die wahrscheinlich nur ganz wenige ÖsterreicherInnen beantworten können. Durchschnittlich 10 Tonnen sind es pro Person, informiert Dr. Wolfgang Vettters vom Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Salzburg. ... Bei dieser für Österreich erstmaligen Aktion können zahlreiche aktive Bergwerke sowie Schauhütten und Bergbaumuseen besucht werden. Die Idee für die Öffnung der Bergwerke stammt von Vettters. Verwirklicht wurde sie von der „Aktion Salzburger Kulturgüter“ (Landesregierung und Salzburger Sparkasse) und dem „Verein Schätze aus Salzburgs Boden“ als Trägerorganisationen. ...“.*

Dr. Vettters zielte darauf ab, eine Vernetzung von Geotopen in Verbindung mit der Kulturgeschichte zu einer Kulturgeologie des Landes Salzburg herzustellen. Die Bedeutung der Geowissenschaften für das Land Salzburg von der Prähistorie bis heute dokumentieren Schaubergwerke, Schmelzplätze und Schmelzhütten mit montanarchäologischen Forschungen, Museen, aber auch Themenwege zur Entstehung von Höhlen, Klammern und Wasserfällen. Alle diese Objekte wurden vernetzt und für die Öffentlichkeit aufbereitet, wobei Vettters Ideengeber und Mitwirkender zugleich war. Überhaupt war Wolfgang stets ein unermüdlicher Lieferant guter Ideen und Themen!

Wolfgang Vettters fokussierte sein Wirken im Sinne Humboldt'scher Vorstellungen, also breit gestreut, und verknüpfte archäologische Erkenntnisse mit geologischen Fakten (z.B. die Gewinnung von altägyptischen Obelisken, basierend auf gesteinskundlichen und strukturgeologischen Beobachtungen), er vermochte somit eine neue Sparte der Geologie, nämlich die Kulturgeologie, zu begründen. Vettters definierte den Begriff „Kulturgeologie“ wie folgt: *„Kulturgeologie ist die Vernetzung der Geowissenschaften mit den Kulturwissenschaften unter dem Aspekt, dass allgemeine geologische Phänomene Voraussetzung für die Entwicklung der Kulturgeschichte sein*

können“. Eine weitere Begriffsdefinition lautet: *„Nach Wolfgang Vettters schafft die Kulturgeologie eine Verbindung zwischen Erdwissenschaften und Kulturgeschichte; durch die Betrachtung aus kulturgeschichtlichem und geologischem Blickwinkel ergibt sich für Vorhandenes ein neues Bild“* (<http://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/1320693>).

Als wesentliche Beiträge zu „seiner“ Kulturgeologie sind neben dem Projekt „Schätze aus Salzburgs Boden“ die Forschungen von Wolfgang Vettters über die Gewinnung altägyptischer Obelisken, über antike und mittelalterliche Stollenbauten (u.a. Almkanalsystem durch den Mönchsberg) sowie Steinpflege im urbanen Bereich (Auswahl von Pflastersteinen in der Salzburger Altstadt, schonende Rundumerneuerung der 15 Zwerge im Zwergerlgarten im Park von Schloss Mirabell) zu nennen.

Die eingangs erwähnte Augenschwäche führte leider mehrmals zu fatalen Stürzen mit Frakturen, sodass Wolfgang ab den 1990er Jahren gezwungen war, seine Tätigkeit im Gelände auf ein Minimum zu beschränken. Deshalb fokussierte er seine Forschungstätigkeit auf Themen zur Geschichte der Geologie, mit denen er sich bis zuletzt befasste.

Von 2002 bis 2004 arbeitete Wolfgang Vettters am FWF-Projekt P 15669 (Leitung: Wolfgang Wohlmayr und Norbert Heger) mit: *„Stein – Relief – Inschrift. Die Kombination von Bild und Beischrift auf den römischen Steindenkmälern der Provinz Noricum. Teil 1: Noricum ripense“.*

Auch auf dem populärwissenschaftlichen Sektor war Vettters sehr aktiv. So wirkte er an der Gestaltung mehrerer naturwissenschaftlicher Lehrpfade im Land Salzburg mit und verfasste für einige Ortschroniken bzw. Heimatbücher geologische Beiträge.

Lehrtätigkeit an der Universität Salzburg

Die Lehrtätigkeit von Dr. Vettters umfasste geologische Kartierungsübungen, montangeologische Kartierungsübungen untertage (meist gemeinsam mit den Kollegen Schramm und Tichy), geologische Zeichenpraktika, vor allem aber Vorlesungen zur regionalen Geologie, Erdölgeologie, Wirtschaftsgeologie und Kulturgeologie. Neben den Lehrveranstaltungen für Fachstudierende unterrichtete er Lehramtskandidaten der Fächer Geografie und Naturgeschichte (später Biologie und Umweltkunde).

Eine besondere Stärke Wolfgangs war die leicht verständliche Vermittlung geowissenschaftlicher Inhalte, insbesondere an der Schnittstelle zu den verschiedenen Nachbar- und Randdisziplinen (Paläontologie, Mineralogie, Petrografie, Geografie, Geomorphologie und Archäologie).

Mit Leidenschaft ermunterte er sein Auditorium, fachliche Scheuklappen abzulegen, das Sichtfeld unkonventionell zu erweitern und regte zu interdisziplinär vernetztem Denken an.

Sowohl für Kollegen, als auch für Studierende stand seine Tür stets offen und er nahm sich geduldig Zeit für fachliche Ratschläge, aber ebenfalls zu Problemlösungen, egal welcher Art auch immer. Dass er auch konstruktive Kritik offen äußerte, wenn es angebracht war, schmälerte seine Beliebtheit nur wenig. Wer bei Wolfgang Vettters eine Prüfung ablegte, bekam es mit einem durchaus strengen, jedoch gerechten Prüfer zu tun. Wenn er (mit treffendem Spürsinn rasch) erkannte, dass jemand bloß oberflächlich vorbereitet antrat und mit größeren Wissenslücken zu hasardieren versuchte, dann blitzten seine Augen und er reagierte mit mehr oder weniger feiner Ironie.

Wolfgang Vettters organisierte und führte zahlreiche Exkursionen in verschiedene Regionen Österreichs, aber auch in das nahe und ferne Ausland, beispielsweise zu den süditalienischen Vulkanen, nach Frankreich, Island, Polen, Rumänien, Schweden, Spanien, Ägypten, Anatolien, Israel, Jordanien, Hawaii und Neuseeland.

Bei einer seiner Exkursionen inspirierte ihn 1988 der stimmungsvolle Sonnenuntergang am Gipfel des aktiven Vulkans Stromboli zu folgendem Gedicht (publiziert 2006 in einem launigen Aufsatz „So kam die Exkursion auf den Hund“, 65-Jahre-Goldschmidt-Festschrift):

*„Weiße Quadern an schwarzem Strand,
einem Kegel gleichend steht er vor mir,
unruhiger Boden, unsicheres Land,
in gleißender Sonne eine Wolke zur Zier.*

*Schwärzlicher Staub knirscht unter dem Schritt,
der dem windenden Pflaster nun folgt.
Des Rohres Sang klingt mit dem des Ginsters
uns steil empor begleitend den Tritt.*

*Zurück weicht plötzlich das freundliche Grün,
schwarz gähnt eine schräge Hölle empor.
Weit unten glitzert das glänzende Meer,
auf blauschwarzen Wellen Schiffe zieh'n.*

*Wüst scheint die Spitze des Kegels zu sein,
grollend und fauchend der Erde entfliehen
weiß-schwarze Wolken und Asche.
Du kleiner Mensch bist mit Gaia allein.*

*Brüllend und tosend schleudert weit um sich her
die Erde rotglühenden, flüssigen Stein.*

*Weiß dampfend und beizend raucht heiße Asche,
indessen sinkt glühend die Sonne ins Meer.*

W.V.88“

Der Kontakt zu den Lehrenden höherer Schulen war ihm ein besonderes Anliegen. Er war in den 1980er Jahren mehrere Jahre Leiter der Arbeitsgruppe „Geologie im Schulunterricht“, später „Geowissenschaft im Schulunterricht“. Vettters hatte frühzeitig erkannt, dass das Interesse für die geologischen Wissenschaften bereits bei Unterstufen-Schülern der Allgemeinbildenden Höheren Schulen zu wecken sei und dies mit der entsprechenden Motivation der AHS-Lehrer verknüpft war. Deswegen wirkte Vettters maßgeblich an einem AHS-Lehrbuch mit und entfachte bei vielen Absolventen eine Leidenschaft für die ansonsten eher ungeliebten Erdwissenschaften!

Um die fachliche Aktualisierung der AHS-Lehrer zu forcieren, räumte er geowissenschaftlichen Fortbildungsseminaren große Bedeutung ein und engagierte sich gerne für solche Veranstaltungen, z.B. 1976 in Raach (NÖ.) und 1987 in St. Arbogast bei Götzis (Vbg.). Dabei kamen ihm seine „Familienkutschen“ – wie er seine traditionell großen Kombis der Marke Peugeot zu bezeichnen pflegte – sehr zugute, zumal jedes Mal eine Menge an Lehrbehelfen, Fachliteratur, Gesteinsproben, aber auch Binokulare, Mikroskope und Zubehör zu transportieren waren. Mit diesem „X-large Transport-Equipment“, welches sogar zum Übersiedeln größerer Möbel tauglich war, vermochte Wolfgang vielen dankbaren Kollegen und Studierenden dienstlich und privat tatkräftig zu helfen.

Besonders erwähnenswert sind die von Dr. Vettters im Südtrakt (3. Stockwerk) des Fakultätsgebäudes in Freisaal sehr informativ und gut gestalteten Ausstellungen, beispielsweise zu den Themen „Süditalienischer Vulkanismus“ und „Menderes-Massiv, Anatolien“.

Nationale und internationale Vortragstätigkeit

Seine zahlreichen Vorträge hielt Wolfgang mit einer besonderen Gabe, nämlich die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer bis zum Schluss spannend zu halten. Bisweilen trugen zufällige Effekte bei, die soeben vorgetragene Inhalte unvergesslich zu machen. Beispielsweise zeigte Vettters am 6. Mai 1976 um 20 Uhr 59 bei einem Vortrag über Anatolien gerade ein Dia mit Erdbebenschäden an antiken Bauwerken von Ephesos, als zeitgleich die Auswirkungen des verheerenden Friaul-Bebens – sogar im großen Hörsaal der Salzburger Akademiestraße 26 deutlich spürbar – das Publikum verängstigten. Wolfgang hielt sich am Podium fest, kommentierte diese Situation mit der lapidaren Bemerkung „soeben bekamen Sie die beeindruckende Vorstellung, wie sich ein Erdbeben anfühlt“ und beruhigte das Auditorium zugleich.

Zu Beginn der 1980er Jahre leitete Vettters zusammen mit den Universitätsprofessoren Dr. Wolfgang Frisch (Universität Tübingen) und Dr. Walter Pohl (TU Braunschweig) einen geowissenschaftlichen Fortbildungskurs für Geologen und Bergleute in Mexiko (Universidad de Guanajuato). Es war eine Entwicklungshilfe der besonderen Art, wobei die Vortragenden zuerst geologisches Basiswissen vermitteln und sich mangels geeigneter Lehrmittel mit einfachstem Anschauungsmaterial behelfen mussten. Abgesehen vom rein Fachlichen kam Wolfgang, dank einiger Spanischkenntnisse, die fordernde Aufgabe zu, Deutsch in das Spanische zu übersetzen und umgekehrt. Wie er später anmerkte, empfand er dies als sehr mühsam.

Neben unzähligen Vorträgen in Österreich referierte Wolfgang in Deutschland, Belgien, Griechenland, Spanien und in der Türkei (meist auf Einladung der Tagungsorganisations), unter anderem in Stuttgart beim 2. Kolloquium zur historischen Geographie des Altertums (11.–13. Oktober 1984) über „Geologische Landformung in historischer Zeit am Beispiel von Ephesos (Ursachen, Auswirkungen und Fakten für die Archäologie)“ sowie in Leon/Spanien beim 20th International Congress of Roman Frontier Studies (4.–11. September 2006) über „Roman inscribed Stones in Noricum“, um nur zwei ausgewählte Beispiele zu erwähnen.



Freundschaftliche Diskussion der Professoren Celal A.M. Sengör (Universität Istanbul) und Wolfgang Vettters während einer Vortragspause der Tagung „Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich“ der Österreichischen Geologischen Gesellschaft am 22. Mai 2008.

Mitgliedschaft in Fachvereinigungen

Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien. Geologische Gesellschaft in Wien, ab 1976 Österreichische Geologische Gesellschaft. Vettters war Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Geologie im Schulunterricht“ sowie Mitglied der Arbeitsgruppen „Salzburg“ und „Wehrgeologie“.

Geologische Vereinigung (BRD).

Anselm Desing Verein (Zweck: Förderung der naturwissenschaftlichen Sammlungen der Sternwarte Kremsmünster). Verein „Schätze aus Salzburgs Boden“. Gründung im Dezember 1996. Vettters war Gründungs- und Vorstandsmitglied.

Verein „Historische Kupferzeche am Larzenbach“. Vettters war neben Rainer Mrazek und Rupert Bergmüller Vorstandsmitglied.

Verein „Montandenkmal Arthurstollen“: Vettters war Gründungsmitglied.

Administrative Tätigkeiten an der Universität Salzburg

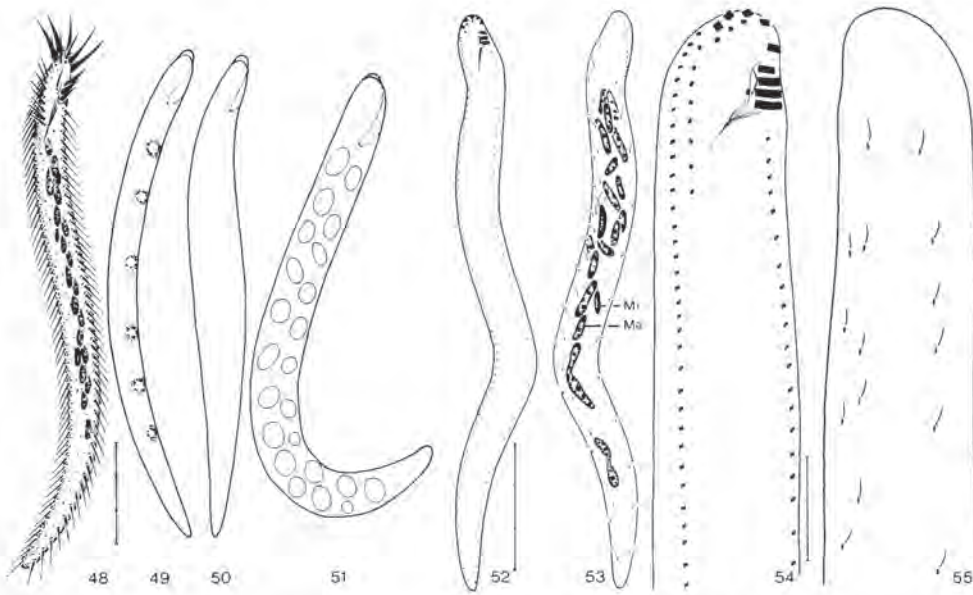
Vettters betreute langjährig die Mikroskopie, organisierte die stetig wachsenden Gesteinssammlungen und hatte auch die Dienstaufsicht über die Gesteinsschneid- und Schleiflaboratorien. Mit großem Engagement pflegte er Kontakte zu den einschlägigen Laborfirmen und sorgte für optimale Geräteausstattung und Arbeitsmittel. Vettters wirkte 15 Jahre in diesem Fertigteil-Plattenbau und ab Sommer 1986 (zweite Übersiedlung des Instituts) bis zu seiner Pensionierung 2007 im naturwissenschaftlichen Fakultätsgebäude in Freisaal (Hellbrunner Straße 34).

Vettters war auch in die Planungsarbeiten für die so genannten Jahrhundertbauten der Stadt Salzburg (Neubau Freisaal, Umbau Toskanatrakt sowie Neubau Polizeidirektion Alpenstraße) eingebunden. Besonderes Augenmerk widmete er dabei der Erhaltung historischer Bausubstanz (Toskanatrakt), aber auch der Anpassung von Infrastruktur

an die zu erwartende Nutzerfrequenz. Der Toskanatrakt ist ein Teil der ehemals fürsterzbischöflichen Residenz, wurde nach der Säkularisierung des Erzstiftes Salzburg ärarisch unterschiedlich genutzt (u.a. Bundespolizeidirektion) und beherbergt gegenwärtig die rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg. Da Wolfgang Vettters während der gesamten Planungs- und Ausführungszeit die qualitätsvollen und denkmalgerechten Restaurierungsarbeiten begleitete, hatte er zu diesem Gebäude eine besondere Beziehung. Eine kunsthistorische Besonderheit stellt im heutigen Lesesaal der juristischen Fakultätsbibliothek eine „Landkartengalerie“ aus dem 16. Jahrhundert dar. Oftmalige Nutzer- bzw. Nutzungswechsel brachten viele bauliche Eingriffe mit sich, weshalb die originären Wandmalereien aus dem Blickfeld verschwanden und über Jahrhunderte verborgen blieben. Ab den späten 1980er Jahren wurden die Landkartenmalereien im Zuge von Sanierungsarbeiten für die Universität mühevoll aus zentimeterstarkem Putz und diversen Farbschichten herausgearbeitet und wiederhergestellt. Um einen Quadratmeter zu restaurieren, mussten bis zu 800 Arbeitsstunden aufgewendet werden!

Wolfgang Vettters engagierte sich jahrzehntelang in der Personalvertretung (so genannter Dienststellenausschuss I der Universität Salzburg), er diente während zweier arbeitsintensiver Funktionsperioden sogar als Leiter. Zahlreiche Angehörige der akademischen Belegschaft verdanken ihm tatkräftige Hilfe bei dienstlichen Problemen. Sein geradliniges Wirken trug ihm so manche Feindschaft seitens des oberen Endes der Hierarchie ein.

Außer langjähriger Mitgliedschaft in der Institutskonferenz und im Fachbereichsrat „Geographie und Geologie“ war Vettters auch in verschiedenen Kommissionen maßgeblich tätig, etwa in der Studienkommission für das Lehramtsstudium Biologie und Warenlehre an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg.



Figs 48–55 *Hemisincirra vettersi* from life (Figs 48–51) and after protargol impregnation (Figs 52–55). 48, 49 Theronts in ventral view. 50, 51 Trophonts in ventral view. 52–55 Infraciliature in ventral and dorsal view. Ma, macronuclear segment; Mi, micronucleus.

bio-metrical data agree very well with the type-material and the German population (Hemberger, 1985; Berger & Foissner, 1987).

In vivo about $115 \times 15 \mu\text{m}$, not flattened, very flexible. Subpellicular granules ellipsoid, about $1 \mu\text{m}$ long, orange-yellow, arranged around the cirri and dorsal cilia only. Cytoplasm with many *c.* $1 \mu\text{m}$ large, colourless fat granules. Vivacious movement.

Hemisincirra vettersi nov. spec.

DIAGNOSIS. Theront *in vivo* about $150 \times 9 \mu\text{m}$, extremely vermiform. Trophont *in vivo* about $125\text{--}160 \times 14\text{--}25 \mu\text{m}$. About 6 contractile vacuoles near the left body margin. 27 macronuclear segments and 8 adoral membranelles on average. 3 dorsal kineties of body length.

TYPE LOCATION. Soil under a tuft of *Alchemilla alpina* near Dettifoss, Neisland, Iceland.

DEDICATION. This species is named in honour of Dr Wolfgang Veters, University of Salzburg, who collected the soil samples from Iceland.

DESCRIPTION (Figs 48–55, Tables 1, 9). Theront usually s-shaped, posteriorly tapered. Trophont distinctly twisted, nematode-like. Frontal area very thin, remaining body not flattened, very fragile. Macronuclear segments and micronuclei usually elongated and of similar size. Subpellicular granules absent. Cytoplasm colourless, in trophonts with

many about $10 \mu\text{m}$ large, fat globules. Theronts with worm-like movements, trophonts nearly motionless.

Adoral zone of membranelles about 6% of body length only! Distal adoral membranelles loosely arranged. Very probably the adoral membranelles consist of 2 rows of basal bodies only. Buccal area very small. Buccal cirrus inserted near the posterior end of the very small undulating membranes whose structures, thus, could not be seen clearly in the light microscope. All cirri very thin. Conspicuously more right than left marginal cirri. Transverse and caudal cirri very probably absent. Distance between dorsal kinety 1 and 2 distinctly smaller than between kineties 2 and 3.

COMPARISON WITH RELATED SPECIES. *Hemisincirra vettersi* differs from the other vermiform congeneric species viz. *H. vermiculare* Hemberger, 1985; *H. interrupta* (Foissner, 1982) Foissner, 1984; *H. filiformis* (Foissner, 1982) Foissner, 1984; *H. polynucleata* Foissner, 1984; and *H. muelleri* Foissner, 1986, in the number of dorsal kineties, adoral membranelles, macronuclear segments, and contractile vacuoles.

TERRICIRRA nov. gen.

DIAGNOSIS. Vermiform to long ellipsoid Oxytrichidae with green to blue subpellicular granules and spindle-shaped food vacuoles containing parallel arranged bacteria. Undulating membranes short, forming an acute angle. 1 short frontoventral row.

Faksimile aus dem *Bulletin of the British Museum of Natural History*, Zoology Series, vol. 55, no. 1, S. 35 "... named in honour of Dr Wolfgang Veters ...".

Ehrungen

Im Jahr 1989 benannten die Salzburger Biologen Dr. Helmut Berger und Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Foissner zu Ehren von Dr. Wolfgang Veters eine Hypotricha (Unterordnung der Wimpertierchen). Er hatte während einer Exkursion nahe dem Wasserfall Dettifoss im Nordosten Islands eine Bodenprobe aufgesammelt, in welcher die genannten Biologen mit *Hemisincirra vettersi* nov. spec. einen neuen Organismus aus der Klasse der Einzeller nachweisen konnten.

Publiziert wurde dies im „Bulletin of the British Museum of Natural History“, Zoology Series, volume 55, no. 1, auf Seite 35 (*“This species is named in honour of Dr Wolfgang Veters, University of Salzburg, who collected the soil sam-*

ples from Iceland. Description (Figs 48–55, Tables 1, 9)“. Im World Register of Marine Species (WoRMS) wird unter anderem *Circinella vettersi* (BERGER & FOISSNER, 1989) FOISSNER, 1994 gelistet (<http://www.marinespecies.org/aphia.php?p=taxdetails&id=864115>).

Anlässlich der 150-Jahr-Feier der Geologischen Bundesanstalt am 15. November 1999 wurde Wolfgang Veters zu deren Korrespondenten ernannt. Dieser Festakt fand noch am alten Standort im 3. Wiener Gemeindebezirk (Palais Rasumofsky, Rasumofskygasse 23) statt.

Auf ihrer Homepage benennt die GBA die Gründe für derartige Auszeichnungen (<https://www.geologie.ac.at/ueber-uns/unser-haus/korrespondenten/>):



Dr. Vettors versucht sich im Arthurstollen als stützender „Träger der Firste“ (Geologische Kartierungsübungen im Kupferbergbau Mitterberg, Einöden bei St. Johann im Pongau, Salzburg, 25. Jänner 1977).

„Seit dem Jahr 1850 können Personen, die sich um die Geologische Bundesanstalt verdient gemacht haben, als „Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt“ ernannt werden. Korrespondentinnen und Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt und deren Vorläuferorganisationen sind Personen außerhalb der Geologischen Bundesanstalt, die durch Übergabe von Daten, Fossilien, Mineralien, etc. bzw. durch geowissenschaftliche Fachdiskussionen die Wissensbasis der GBA ausbauen helfen. Die Ernennungen, verbunden mit der Übergabe einer Urkunde, finden meist im Rahmen von Jubiläen der Geologischen Bundesanstalt statt.“

Wolfgang Vettors – der humorvolle Mensch

Sein Dissertationsgebiet, das Wechselgebirge, wurde von Vettors humorvoll als „montes climacterii“ bezeichnet.

Wolfgang's Körpergröße erreichte Gardemaß, zudem war er sehr schlank. Deshalb nannten ihn Studien- und später Fachkollegen liebevoll „Ripperl“, was ihn aber nicht im Geringsten störte. Vielleicht war diese Schlankheit die Folgewirkung eines nachhaltigen „Lasters“, dem Wolfgang zeitlebens mit Genuss frönte. Von früh bis spät begleitete ihn das Rauchen von Zigaretten sämtlicher Sorten. Er bezeichnete dies als „Beitrag zur Sanierung des Budgetdefizits“.

Die oben erwähnte Körpergröße von Wolfgang war bei Exkursionen vorteilhaft, weil er als Führender aus der Studentenschar wie ein „Turm in der Schlacht“ herausragte. Hingegen erzwang die Firste bei Kartierungsübungen unter Tage Wolfgang meist zu einer gebückten Haltung. Dieses Dauer-Buckeln kommentierte Wolfgang nach Rückkehr aus den verschiedenen Grubengebäuden (Altaussee, Bleiberg, Hallein, Hohentauern, Mitterberg) als „staatsbürgerliche Übung“ sowie „beamtenhierarchische Schulung“, was sein Vorgesetzter nicht gerade goutierte, sondern eher persönlich nahm.

Das unvermeidliche frühe Aufstehen bei Kartierungsübungen versuchte Wolfgang Vettors mit der (für ihn) unvermeidlichen Morgenzigarette zu kompensieren. Dazu verknüpfte er seinen morgentlichen Toilettengang mit dem

Genuss eines Glimmstängels und verqualmte die Lokalität sehr zum Leidwesen nachfolgender nichtrauchender „Häuselbenützer“. Wolfgang selbst bezeichnete dies als „wohltuende Lufterfrischung ...“.

Wolfgang hatte auch die Angewohnheit, bei längeren Telefonaten witzige Dinge zu zeichnen, man könnte sagen, das war konsequentes Multitasking mit starker Humorkomponente. Wenn ihn kurz zuvor etwas geärgert hatte, dann konnte schon ein subtiles Gebilde entstehen wie beispielsweise der „schleimfüßige Speichellecker“ (als Hommage an einen opportunistischen Kollegen). Alleine die Darstellung des einem Insekt entströmenden hauchdünne Fäden ziehenden Sekrets ließ dessen Konsistenz fast spürbar werden, sodass dem Betrachter grausen musste.

Demgegenüber stellte sich der „fernmündliche Stundenklau“ als eher bizarre Grafik dar. Die von Wolfgang zum „Horaraptus teleoralis“ latinisierte Art zeigt sich als Kreuzung aus Trilobit und Küchenschabe. Er hat zu dieser Zeichnung sogar einen Text verfasst und als humorigen Beitrag in einer Festschrift publiziert: „Gedanken zum stadtgeographischen Verteilungsmuster der Parasitengruppe Teleoralia (nov. gen; nov. spec.) im Lichte neuerer Stadtplanungskonzepte“.

Bei manchen Ausstellungen im Gebäude der naturwissenschaftlichen Fakultät, etwa über die regionale Geologie Österreichs, saß Vettors – gemeinsam mit seinen Kollegen Tichy und Schramm – bisweilen der Schalk im Nacken. So fügte er Exponate ein, welche aufmerksame Betrachter zu stillem Schmunzeln und bisweilen zu lautem Gelächter reizten.

Dazu ausgewählte drei Beispiele:

- Eine mit Lamellenstopfen verschlossene, jedoch völlig leere Glasphiole erläuterte Vettors am Etikett mit dem Text „Fossile Luftblase in nicht erhalten gebliebenem Bernstein. Fundort St. Blasius am Großen Knall“. So umschrieb er ein naturwissenschaftliches Nichts.

- Der großformatige Schnittmusterbogen aus einer Modezeitschrift wurde von Wolfgang Veters als „Karte der textilen ostalpinen Tektonik“ ausgestellt. Die veranlassete einen deutschen Gastprofessor zu folgender Reaktion: „dat is’ aber toll Mann“. Ein überaus vergnügliches Wortspiel, denn tatsächlich war auf einen oberflächlichen ersten Blick durchaus eine Ähnlichkeit zu den von Prof. Dr. Alexander Tollmann (1928–2007) publizierten tektonischen Karten erkennbar.
- Ein Bohrkern durch Haselgebirge (evaporitisches oberpermisches Mischgestein) mit etwa 154 mm Durchmesser ähnelte auffallend einer italienischen Brühwurst (Mortadella) und wurde folglich als „Evaporella austriaca“ präsentiert. Oft dauerte es Monate bis zur (zufälligen) Entdeckung dieser dezent eingeordneten Kuriositäten, worauf der Institutsvorstand geziemenden Ernst einmahnte und die unverzügliche Entfernung der Exponate anordnete ...

Wolfgang pflegte seine Sprachenkenntnisse wie folgt aufzuzählen: Englisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch, etwas Französisch, sowie vor allem Wienerisch. So sehr er das Salzburger Ambiente auch schätzte, lag ihm „sein“ Wien stets am Herzen.

Über seinen Wortwitz, sei es nun in seiner analogen Korrespondenz oder in seinen E-Mails, ließe sich ein vergnüglicher dicker Wälzer schreiben. Reime und besonders Schüttelreime über Situationen des dienstlichen Alltages, aber auch in subtiler situationskomischer Nutzung vermochte Wolfgang in gekonnter Form zu schöpfen. Hervorgehoben sei, dass seine Elaborate stets punktgenau trafen, aber nie verletzend waren.

Tätigkeit im Unruhestand

Prof. Dr. Wolfgang Veters beendete seine aktive Laufbahn mit der Pensionierung am 31. März 2007. Aber auch in den anschließenden Ruhestandsjahren besuchte er regelmäßig seine ehemalige Wirkungsstätte sowohl zum wissenschaftlichen Arbeiten, als auch zum Gedankenaustausch mit Kollegen. Er nahm an regionalen, nationalen und internationalen Fachtagungen teil, hielt Vorträge und publizierte. Er hatte die Gabe, komplexe Themen gut verständlich zu vermitteln. Während seiner Aktivzeit wurde dies von manchen vorgesetzten „Zeitgenossen“ leider kritisiert und konterkarierte seine Karriere, frei nach dem Motto *„wer wissenschaftliche Fakten nicht kompliziert und unverständlich präsentieren kann, ist kein ernstzunehmender Wissenschaftler ...“*.

Wolfgang schätzte bei Zusammentreffen – egal zu welchen Anlässen – besonders die gemütliche Seite mit einem guten Schluck. Der Austausch von Erinnerungen an heitere, aber auch ernste Begebenheiten bei Exkursionen und Lehrveranstaltungen mit Absolventen (sowohl ehemalige Fachstudenten als auch Lehramtskandidaten) war ihm stets willkommen.

Englisch, Italienisch, Spanisch und Türkisch waren Veters als Fremdsprachen geläufig. Dies kam ihm bei Auslandsexkursionen sowie beim Kontakt mit ausländischen Gaststudenten zugute. Auf Spanisch konnte er sogar Witze erzählen, Französisch musste er radebrechen, aber es reichte, um sich zu verständigen.

Seine geologischen Kenntnisse und Ideen vermochte Wolfgang grafisch in gekonnter Manier darzustellen, be-

gonnen mit Paneel-Diagrammen (= kreuzweise verbundene Längenschnitte) und in perfektionierter Form durch Blockbilder (= Frühform der 3D-Geologie). Das erforderte räumliches Vorstellungsvermögen und eine künstlerische Ader, welche er gerne pflegte. Darüber hinaus war Wolfgang auch sehr musikalisch, überhaupt schätzte er den Kontakt mit Künstlern. Klassische Musik liebte er besonders, auch als inspirierende Untermalung an seinem Arbeitsplatz. Zum diesbezüglichen Mitpfeifen war seine Begabung jedoch – nach Ansicht seiner unmittelbaren Büronachbarn – eher bescheiden, das allerdings störte Wolfgang kaum und er piff mit Begeisterung und Ausdauer.

Der Kreis schließt sich ...

Anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres lud Wolfgang seine große Familie sowie eine verlesene Schar von Freunden und Kollegen zu einem besonderen Fest: Am 18. Jänner 2014 fand im Kellertheater unter dem Wiener Café Prückl eine Matinée statt, gestaltet von den bekannten Schauspielern Brigitte Karner und Peter Simonishek sowie der Pianistin Hemma Tuppy. Es war berührend zu sehen, wie Wolfgang im Kreise seiner Lieben strahlte, es war ein Kunstgenuss ganz in seinem Sinne! Ebenso die *Après Matinée*, bei der Wolfgang liebgewordene alte Schwänke und Schnurren vor Vergnügen sprühend aufstichtete.

In seinem letzten Lebensjahr besuchte Dr. Veters seine ehemalige Wirkungsstätte zunehmend seltener. Als die Frontinus-Gesellschaft, eine Internationale Gesellschaft für die Geschichte der Wasser-, Energie- und Rohrleitungstechnik, vom 8. bis 10. September 2017 eine technisch-historische Exkursion nach Salzburg durchführte, ließ es sich Veters – bereits auf eine Gehilfe angewiesen und von seiner Erkrankung gezeichnet – nicht nehmen, den Einführungsvortrag über den Almkanal, ein 12 km langes, mittelalterliches Wasserversorgungssystem aus dem 12. Jahrhundert, zu halten.

Leider verhinderten seine eingeschränkten Möglichkeiten auch die anschließenden Exkursionen entlang des Almkanals sowie des Almkanalstollens durch den Mönchsberg selbst zu leiten. Sowohl bei diesen Begehungen, als auch dem kulturgeologischen Spaziergang durch Salzburgs Innenstadt übernahmen seine Frau, Mag. Herlinde Veters, und Manfred Strauß die Führungen.

Danach zog sich Veters aus dem Vortrags- und Tagungsgeschehen völlig zurück. So nahm er wegen zunehmender gesundheitlicher Beschwerden weder an der Jubiläumsfeier „50 Jahre Geologie an der Paris Lodron Universität Salzburg“ (13. Oktober 2017, Salzburg), noch an der Jahrestagung der Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften“ (15. Dezember 2017, Wien) teil.

Letztlich dürfte wohl der langjährige Tabakkonsum seinen Tribut in Form gravierender Lungenprobleme gefordert haben, denen Wolfgang Veters am 31. Dezember 2017 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Salzburg erlag.

Zu seiner Verabschiedung in der Zeremonienhalle des Krematoriums am Salzburger Kommunalfriedhof stellten sich am 12. Jänner 2018 neben den Familienangehörigen und Freunden hunderte Fachkollegen, Absolventen sowie Mitarbeiter aus Nah und Fern ein. Die Beisetzung der Urne fand auf dem evangelischen Friedhof Simmering am 16. Februar 2018 statt.



Prof. Vetter beim gemütlichen Treffen mit Fachkollegen anlässlich eines runden Geburtstages von Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Kirchner (Gasthof „Überfuhr“ in Salzburg-Aigen, 11. Juli 2015).

Unser beliebter Kollege Wolfgang ist zu früh von uns gegangen. Seine fundierte Expertise, sein Humor und vor allem sein freundliches Wesen fehlen uns. Wir verdanken ihm mehr als fünf Jahrzehnte freundschaftliche und kollegiale Begleitung, er verbleibt als guter Freund in unserer Erinnerung.

Biografisches über Prof. Dr. Wolfgang Vetter

CERNAJSEK, T. (2018): Wolfgang Vetter – ein Leben für die Kulturgeologie. *25. Jänner 1944 – +31. Dezember 2017. Wolfgang Vetter – a life for cultural geology. *January 25, 1944 – +31 December 2017. – In: ODER, K., KODRIN, A.C. & HAUSER, C. (Eds.): 14th International ERBE-Symposium: The cultural heritage in the geosciences, mining and metallurgy Libraries – Archives – Collections: Ravne na Koroskem, Slovenia, 4th June 2018 – 9th June 2018: Book of Abstracts, 14. mednarodni simpozij ERBE: Geoloska, rudarska in metalurska kulturna dediscina Knjiznice – Arhivi – Muzeji: Ravne na Koroskem, Slovenija, 4. do 9. junij 2018: Knjiga povzetkov, 167–170; 31–34 (english abstract), 1 (slovenian abstract), Wien (Verlag der Geologischen Bundesanstalt).

FRONTINUS-GESELLSCHAFT E.V., INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR DIE GESCHICHTE DER WASSER-, ENERGIE- UND ROHRLEITUNGSTECHNIK (2018): Dr. Wolfgang Vetter verstorben. – Frontinus-Gesellschaft, Bonn. Bearbeitungsstand: 18. März 2018 (<http://www.frontinus.de/Index-2018.html>).

GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT (2018): Dr. Wolfgang Vetter (1944–2017). – News, 08.01.2018 12:38, 1 S., 1 Bild, Wien. Bearbeitungsstand: 22. Januar 2018, 11:38 UTC (https://www.geologie.ac.at/news/news-artikel/article/dr-wolfgang-vetter-1944-2017/?no_cache=1&cHash=cd-16456d7e1932475a94488a0f5fed98).

HEMMERS, C. & TRAXLER, S. (2018): Wolfgang Vetter † Nachruf. – Sonius, Archäologische Botschaften aus Oberösterreich, Winterausgabe, **22**, 6, 1 Bild, Leonding (Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich).

KRACKOWIZER, P. (2018): Wolfgang Vetter. – Salzburgwiki, Salzburg (Salzburger Nachrichten Verlagsgesellschaft m.b.H. & Co. KG). Bearbeitungsstand: 22. Januar 2018, 12:37 UTC (http://www.sn.at/wiki/index.php?title=Wolfgang_Vetter&oldid=628135).

WIKIPEDIA (2018): Wolfgang Vetter. – Wikipedia, Die freie Enzyklopädie, San Francisco (Wikimedia). Bearbeitungsstand: 2. Februar 2018, 14:20 UTC (https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wolfgang_Vetter&oldid=173592666).

ZOBODAT (2018): Dr. Wolfgang Vetter. – Zobodat, Linz (Oberösterreichisches Landesmuseum, Biologiezentrum Linz) (<http://www.zobodat.at/personen.php?id=54792&bio=on>).

JOSEF-MICHAEL SCHRAMM

Werkeverzeichnis von Wolfgang Vettters

(Zusammenstellung: Josef-Michael Schramm. Für ergänzende Informationen wird Mag. Herlinde Vettters und Mag. Dr. Gudrun Kieweg-Vettters herzlich gedankt)

1964

VETTTERS, W. (1964): Geologische Aufnahme des Eisensteinbergbau Radmer, Steiermark. – Unveröffentlichte Karte, handschriftliche Legende. [„Vorarbeit“, war bis 1970 (Einführung des Diplomstudiums) Bedingung zur Erlangung eines Dissertationsthemas]

1965

VETTTERS, W. & THIEDE, J. (1965): Kartierungsübungen in Bad Aussee vom 31.1.–6.2.1965. – 6 S., Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 18181-R.3]

1968

VETTTERS, W. (1968): Zur Geologie des westlichen Wechselgebietes zwischen Rettenegg und Feistritzsattel. – Unveröffentlichte Dissertation, Philosophische Fakultät der Universität Wien, V + 117 S., Wien.

FAUPL, P. & VETTTERS, W. (1968): Geologische Karte des westlichen Wechsel-Gebietes (Trattenbach – Rettenegg) 1:25.000. – 1 Karte, Wien.

1970

VETTTERS, W. (1970): Zur Geologie des SW-Abschnittes des Wechselgebietes zwischen Rettenegg und Feistritzsattel (Steiermark, Österreich). – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, **19**, 71–102, Wien.

1973

HÖCK, V. & VETTTERS, W. (1973): Bericht 1972 über geologische Aufnahmen auf Blatt Horn (21). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1973**, A 26–A 28, Wien.

1974

VETTTERS, W. (1974): Das Menderes Massiv. Zur Frage der Metamorphose und Altersstellung. – Anatolien-Forschungsfahrt 25.8.–28.9.1974, herausgegeben vom Institut für Geologie und Paläontologie sowie vom Institut für Mineralogie und Petrographie der Universität Salzburg, 38–42, Salzburg (Eigenverlag).

VETTTERS, W. (1974): Die Smirgellagerstätten in der SW-Türkei. – Anatolien-Forschungsfahrt 25.8.–28.9.1974, herausgegeben vom Institut für Geologie und Paläontologie sowie vom Institut für Mineralogie und Petrographie der Universität Salzburg, 43–44, Salzburg (Eigenverlag).

HÖCK, V. & VETTTERS, W. (1974): Bericht 1973 über geologische Aufnahmen auf Blatt Horn (21). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1974**, A 61–A 62, Wien.

HÖCK, V. & VETTTERS, W. (1974): Phasenpetrologie der metamorphen Sedimente der mittleren Hohen Tauern. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1974**, A 141, Wien.

SCHRAMM, J.-M. & VETTTERS, W. (1974): Metamorphose in der Grauwackenzone und in den anschließenden Nördlichen Kalkalpen. – Jahreszwischenbericht 1974 an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich, Projekt N 25/IV, 3 S., Salzburg.

1975

VETTTERS, W. (1975): Geologische Übersichtskarte der Umgebung von Ephesus-Selcuk 1:25.000. – 1 Karte, Salzburg.

HÖCK, V. & VETTTERS, W. (1975): Bericht 1974 über geologische Aufnahmen auf Blatt Horn (21). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1975**, A 22–A 26, Wien.

FRASL, G., HÖCK, V., KIRCHNER, E., SCHRAMM, J.-M. & VETTTERS, W. (1975): Metamorphose von der Basis der Nördlichen Kalkalpen bis in die tiefsten Einheiten der Ostalpen im Profil Salzburg – mittlere Hohe Tauern. – Geologischer Tiefbau der Ostalpen (Hochschulschwerpunkt N 25), 2. Bericht 1974, 6–8, Graz.

1976

VETTTERS, W. (1976): Bericht 1975 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 21, Horn. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1976**, A 66–A 67, Wien.

FRASL, G., HÖCK, V., KIRCHNER, E., SCHRAMM, J.-M. & VETTTERS, W. (1975): Bericht 1974 über Arbeiten der Salzburger Arbeitsgruppe am Forschungsschwerpunkt N 25 "Tiefbau der Ostalpen". – Jahresbericht 1974 an den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich, Projekt N 25/IV, 25 S., 4 Taf., Salzburg.

NIEDERMAYR, G., KIRCHNER, E., KOLLER, F. & VETTTERS, W. (1976): Über einige neue Mineralfunde aus den Hohen Tauern. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, **80**, 65–66, Wien.

1977

VETTTERS, W. (1977): Contributions to the cover series of the Menderes Crystalline Complex in the Area of Selcuk (Western Turkey). – VI Colloquium on the Geology of the Aegean Region, 19.09.–04.10.1977, List of Papers and Abstracts, 97, Izmir.

VETTTERS, W. (1977): Zur Genese des Tuffes von Pertlstein bei Feldbach (Steiermark). – Der Karinthin, **76**, 274–320, Salzburg.

FRASL, G. & VETTTERS, W. (1977): 2. Exkursionstag, Haltepunkt 15: Maigen: Thema B: Injizierter Zweiglimmerschiefer aus dem parautochthonen Dach des Thaya-Batholiths. – Tagungsband zur Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 62, Wien (Verlag der Geologischen Bundesanstalt).

HÖCK, V. & VETTTERS, W. (1977): Bericht 1976 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 21, Horn. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1977**, A 41–A 43, Wien.

1978

VETTTERS, W. (1978): Bericht der Anatolien-Forschungsfahrt der Geowissenschaftlichen Institute der Universität Salzburg 1975. – Jahrbuch der Universität Salzburg, **1975–1977**, 119–125, Salzburg.

VETTTERS, W. (1978): Die Süd-Italien-Exkursion der Geowissenschaftlichen Institute der Universität Salzburg 1977. – Jahrbuch der Universität Salzburg, **1975–1977**, 126–134, Salzburg.

KIRCHNER, E.C., SCHRAMM, J.-M., TICHY, G. & VETTTERS, W. (1978): Geological excursion to Austria. – 191 S., Salzburg (Universität Salzburg).

1979

VETTTERS, W. (1979): Plattenquarzite im Bundesland Salzburg (Zwischenbericht). – Mitteilungen der Abteilung Geologie, Paläontologie und Bergbau am Landesmuseum Joanneum, **40**, 71–74, Graz.

HÖCK, V. & VETTTERS, W. (1979): Bericht 1977 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 21, Horn. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1978**, A 49–A 51, Wien.

1980

FRASL, G., BECHTOLD, D., BERNROIDER, M., HÖCK, V., KLEBERGER, J., STEYRER, H.P. & VETTERS, W. (1980): Suche und Beurteilung natürlicher Dekorsteine im Bundesland Salzburg, Abschlußbericht. – Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt S-A-004/78, 77 S., 1 Beilageband, Salzburg. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 05162-R]

HOFER, A., CASARI, K., HARTL, H., PFLIGERSDORFFER, G. & VETTERS, W. (1980): Biologie und Umweltkunde. Arbeitsblätter zu Biologie und Umweltkunde für die 4. Klasse der AHS. – 241 S., Graz–Wien.

STÜBER, E. (Red.), VETTERS, W., HERBST, W., TÜRK, R. & PATZNER, A. (1980): Naturkundlicher Führer Naturlehrweg „Rauriser Urwald“. Uriger Blockwald mit zahlreichen Moortümpeln. – 54 S., Salzburg (Österreichischer Naturschutzbund).

1981

VETTERS, W. (1981): „Albit-Rhyolith“ aus dem Burgenland. Relikt einer Anatexis? – *Der Karinthin*, **84**, 250–262, Salzburg.

SCHRAMM, J.-M., TICHY, G. & VETTERS, W. (1981): Bericht 1978 über geologische Aufnahmen am Südrand des Steinernen Meeres (Nördliche Kalkalpen) auf Blatt 124, Saalfelden. – *Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt*, **1979**, A 121–A 123, Wien.

1982

VETTERS, W. (Red.) (1982): Vulkane in Süd-Italien: Interdisziplinäre Exkursion des Institutes für Geowissenschaften, Geographie und Botanik der Universität Salzburg, 15. April–29. April 1982. – 190 S., Salzburg (Selbstverlag).

BECHTOLD, D., BERNROIDER, M., FRASL, G., HÖCK, V., KLEBERGER, J., STEYRER, H.P. & VETTERS, W. (1982): Suche und Beurteilung von Dekorgesteinen (Plattenquarzit und Plattengneis) im Bundesland Salzburg. – *Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt*, **1**, 19–28, Wien.

1983

VETTERS, W. (1983): Der Kapuzinerberg. – *Das Salzburger Jahr 1982/83*, Eine Kulturchronik, 10–14, Salzburg (Residenzverlag).

VETTERS, W. (1983): Haltepunkt 3: Teichwiesenbachtal. – In: HÖCK, V., FRASL, G., STEININGER, F. & VETTERS, W.: Zur Geologie des Kristallins und Tertiärs der weiteren Umgebung von Eggenburg: Exkursion der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zum 75jährigen Bestandsjubiläum am 8. Oktober 1983. – *Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (ÖGG)*, **1**, 31–37, Wien.

HÖCK, V., FRASL, G., STEININGER, F. & VETTERS, W. (1983): Zur Geologie des Kristallins und Tertiärs der weiteren Umgebung von Eggenburg: Exkursion der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zum 75jährigen Bestandsjubiläum am 8. Oktober 1983. – *Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (ÖGG)*, **1**, 59 S., Wien.

1984

VETTERS, W. (1984): An emery deposit near Selcuk and its significance for the Geology of the Menderes cover series. – In: TEKELI, O. & GÖNCÜOĞLU, M.C. (Eds.): *Proceedings geology of the Taurus Belt, International Symposium on the geology of the Taurus Belt*, 26.–29. September 1983, Ankara, Turkey, Abstracts, 31, Ankara (Maden Tetkik ve Arama Enstitüsü MTA).

VETTERS, W., BECHTOLD, D., DIMOULAS, A., OBENHOLZNER, H. & SÄGMÜLLER, J. (1984): Aufsuchung und Erforschung ausgewählter Diabasvorkommen im Bundesland Salzburg: Abschlußbericht. – *Bund/Bundesländer-Rohstoffprojekt S-A-005/79*, 53 S., Salzburg. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 05809-R]

1985

VETTERS, W. (1985): Die Küstenverschiebungen Kleinasiens: Eine Konsequenz tektonischer Ursachen. – *Lebendige Altertumswissenschaft: Festgabe zur Vollendung des 70. Lebensjahres von Hermann Vetters dargebracht von Freunden, Schülern und Kollegen*, 33–38, Wien (Verlag Adolf Holzhausens Nachfolger).

VETTERS, W. (1985): Die Adneter Steinbrüche, geologische und kulturhistorisch interessante Stätten Salzburgs (Eine Schulexkursion). – *Akademisches Gymnasium Salzburg, Jahresbericht 1984/85*, 39–44, Salzburg.

VETTERS, W. (Red.) (1985): *Island Forschungsfahrt 4.–18. August 1985*. – 63 S., Salzburg (Universität Salzburg).

1986

VETTERS, W. (1986): 2. Zwischenbericht des Projektes „Karte der historisch wertvollen karbonatischen Dekorgesteinsvorkommen“ in Hinblick auf Vorsorge für Restaurierungsarbeiten; Erfassung in Österreich. Dekorsteinbruch Plöckenmarmor; Ausblick auf Gummern, Treffen, Krastal; Ausblick auf Serpentin und andere Grüngesteine. – *Unveröffentlichter Bericht*, 2 S., Salzburg.

SLUPETZKY, H., WITTMANN, H., TÜRK, R., VETTERS, W. & GRUBER, W. (1986): Gletscherweg Obersulzbachtal. – *Naturkundlicher Führer zum Nationalpark Hohe Tauern*, **4**, 80 S., Innsbruck (Österreichischer Alpenverein).

1987

VETTERS, W. (1987): Gedanken zum stadtgeographischen Verteilungsmuster der Parasitengruppe Teleoralia (nov. gen.; nov. spec.) im Lichte neuerer Stadtplanungskonzepte. – In: SUIDA, H. (Hrsg.): *Zwischen Tradition und Innovation. Festschrift für Guido Müller zum 50. Geburtstag*, 51–60, Salzburg (Selbstverlag des Instituts für Geographie).

VETTERS, W. (1987): Bericht 1986 über geologische Aufnahmen auf Blatt 104 Mürzzuschlag. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **130/3**, 302–303, Wien.

VETTERS, W. (1987): Vereinsmitteilungen. 7. Arbeitsgruppe „Geowissenschaft im Schulunterricht“. – *Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft*, **80**, 366, Wien.

VETTERS, W. (1987): Geologie des Raurisetales. – In: MOSER, A. (Hrsg.): *Kulturwertekatalog. Marktgemeinde Rauris im Nationalpark Hohe Tauern*, 21–29, Salzburg (Salzburger Institut für Raumforschung, SIR).

HÖCK, V., FRASL, G. & VETTERS, W. (1987): Geologische Manuskriptkarte, Blatt 21 Horn 1:25.000, Stand 1987. – 2 Blätter, Salzburg. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 06524-ÖK25V/21-1]

1988

VETTERS, W. (1988): Die Äolischen Inseln. – *Vulkanismus in Süd-Italien: Interdisziplinäre Exkursion des Institutes für Geowissenschaften der Universität Salzburg*, 6.–20. April 1988, 92–103, Salzburg.

SLUPETZKY, H., WITTMANN, H., TÜRK, R., VETTERS, W. & GRUBER, W. (1988): Gletscherweg Obersulzbachtal. – *Naturkundlicher Führer zum Nationalpark Hohe Tauern*, **4**, 2., teilweise veränderte Auflage, 80 S., Innsbruck (Österreichischer Alpenverein).

STÜBER, E. (Red.), VETTERS, W., HERBST, W., TÜRK, R. & PATZNER, A. (1988): Naturlehrweg „Rauriser Urwald“. Uriger Blockwald mit zahlreichen Moortümpeln. – *Naturkundlicher Führer zum Nationalpark Hohe Tauern*, 2. Auflage von 1980, 54 S., Salzburg (Österreichischer Naturschutzbund).

1989

VETTERS, W. (1989): Zur Geologie des erweiterten Gerichtsbezirkes Werfen. – *Schriftenreihe des Museumsvereins Werfen*, **6**, 5–17, 79–82, Werfen (Museumsverein Werfen).

VETTERS, W. (1989): Zusammenfassung der Berichte 1985–1989 über das Projekt: Bestandsaufnahme kunsthistorisch wichtiger Dekorsteinbrüche Österreichs. Mit Beiträgen von NEBELSICK, J., HANDL, M., ZEIDLER, K. & GÖTZENDORFER, K. – Unveröffentlichter Bericht, 19 S., Salzburg–Wien.

FISCHER, G., KIRCHNER, E., URBANEK, E., VETTERS, W. & WOLF, G. (1989): Schätze der Berge. Mineralien, Erze, Fossilien aus der geologischen Vergangenheit der Gegend um Werfen. – Schriftenreihe des Museumsvereins Werfen, 6, 84 S., Werfen (Museumsverein Werfen).

1990

VETTERS, W. (1990): Ancient quarries around Ephesus and examples of ancient stone-technologies. Carrieres antiques autour d’Ephese et exemples de technologies anciennes d’exploitation de la pierre. – In: MARINOS, P.G. & KOUKIS, G.E. (Eds.): The Engineering Geology of Ancient Works, Monuments and Historical Sites. Preservation and Protection. – Proceedings of an International Symposium organized by the Greek National Group of IAEG, Athens, 19–23 September 1988, 4, 2067–2078, Rotterdam (Brookfield Balkema).

VETTERS, W. (1990): Jahresbericht 1990 für das Projekt Bestandsaufnahme kunsthistorisch wichtiger Dekorgesteinsvorkommen. – Bericht zum Projekt „Erfassung der Reserven von kunsthistorisch wertvollen karbonatischen Dekorgesteinen“, Kommission der Mineralrohstoff-Forschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1–3, Salzburg–Wien.

SCHRAMM, J.-M. & VETTERS, W. (1990): Über die Geologie des Arthurstollens, Südrevier der Kupfererzlagstätte Mitterberg (Land Salzburg Österreich). – Manuskript, 10 S., Salzburg. [Beitrag zum Führer durch das Schaubergwerk Arthurstollen, München (Christian Weise Verlag), nicht gedruckt, da keine behördliche Genehmigung für das Schaubergwerk erteilt wurde]

VETTERS, W. & SCHRAMM, J.-M. (1990): Zur Entwicklungsgeschichte der Grauwackenzone. – Manuskript, 10 S., Salzburg. [Beitrag zum Führer durch das Schaubergwerk Arthurstollen, München (Christian Weise Verlag), nicht gedruckt, da keine behördliche Genehmigung für das Schaubergwerk erteilt wurde]

1991

VETTERS, W. (1991): Zwei Profile durch den Mittelabschnitt des Moravikums. – Tagungsband zur Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1991, Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, 75–88, Wien (Verlag der Geologischen Bundesanstalt).

VETTERS, W. (1991): Exkursion 1. 17. September 1991. Haltepunkt 2 Eggenburg Lateinfeld-Eisenbahneinschnitt. – Tagungsband zur Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1991, Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, 165, Wien (Verlag der Geologischen Bundesanstalt).

FRASL, G., FUCHS, G., HÖCK, V., ROETZEL, R., STEININGER, F., VASICEK, W. & VETTERS, W. (1991): Geologische Karte Blatt 21 Horn. – 1 Karte, Maßstab 1:25.000, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 08063-ÖK25V/21-3]

1992

VETTERS, W. (1992): Auf den Spuren des Salz- und Eisenhandels zwischen Salzburg und Kärnten. – Exkursionen im Bundesland Salzburg und in Nachbargebieten, 143–152, Salzburg (Selbstverlag).

VETTERS, W. (1992): Eine Idee zur Gewinnung der Obelisken in Assuan. – Gemeinschaftliche Tagung der Arbeitskreise „Archäometrie und Denkmalpflege“ der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft und „Archäometrie“ der Gesellschaft Deutscher Chemiker 9.–12. September 1992 in München. – Zusammenstellung der Kurzfassungen der Vorträge und Poster nach alphabetischer Reihenfolge der Erstautoren, 3 S., München.

1993

VETTERS, W. (1993): Der geologische Lehrpfad im Habachtal. – In: SLUPETZKY, H., WEISSENBÖCK, P., PEER, T. & KIRCHNER, E. (Red.): Nationalparkforschungen an der Universität Salzburg. Informativonstagung am 20.11.1991. – Salzburger Geographische Materialien, 19, 45–46, Salzburg (Selbstverlag Institut für Geographie).

VETTERS, W. (1993): Kleine Geologie von Bramberg. – In: HÖNIG-SCHMID, H.: Bramberg am Wildkogel, 20–23, Bramberg (Gemeinde Bramberg am Wildkogel).

VETTERS, W. & UHLIR, C. (1993): Der geologische Pfad im Habachtal. Ein-Blick in das Tauernfenster. – Poster, 2. Österreichischer Geologentag '93 am 7. und 8. Mai 1993, Salzburg.

1994

VETTERS, W. (1994): Vom Salz der Erde, den Geheimnissen des Dürrnberges und den Menschen, die sie zu Tage bringen. – 24 S., Hallein-Dürrnberg (Salzbergwerk Dürrnberg).

VETTERS, W. (1994): Le sel de la terre, les mystères du mont Dürrnberg et les hommes qui les découvrirent. – 24 S., Hallein-Dürrnberg (Salzbergwerk Dürrnberg).

VETTERS, W. (1994): Der Taupo und das Klima in Europa um 200 A. D. – In: FRIESINGER, H., TEJRAL, J. & STUPPNER, A. (Hrsg.): Markomannenkriege – Ursachen und Wirkungen. – VI. Internationales Symposium „Grundprobleme der frühgeschichtlichen Entwicklung im nördlichen Mitteldonaugebiet“, Wien 23.–26. November 1993, 457–462, Brno (Spisy Archeologického Ústavu AV CR Brno).

VETTERS, W. (1994): Buchbesprechung. WALTER, R. (mit Beiträgen von GIESE, P., WALTHER, H.W. & DILL, H.): Geologie von Mitteleuropa. 5. Auflage, Stuttgart (Schweizerbart’sche Verlagsbuchhandlung Nägele u. Obermiller), 1992. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, 86, 199, Wien.

VETTERS, W. (1994): Begreife den Stein – Salz. Die Geschichte mit und von dem Salz. – Konzept für die Salzburger Landesausstellung, 13 S., Salzburg. (<https://docplayer.org/37844883-Begreife-den-stein-salz-die-geschichte-mit-und-von-dem-salz-von-dr-wolfgang-vetters-konzept-fuer-die-salzburgen-landsausstellung-1994.html>)

VETTERS, W. (1994): Exkursionsführer der Süd-Schweden Exkursion. Bornholm, Öland, Gotland, Südschweden, 21.05.–05.06.1994, Institut für Geologie und Paläontologie der Paris-Lodron Universität Salzburg. – 67 S., Salzburg (Eigenverlag).

SLUPETZKY, H. & VETTERS, W. (1994): Libays Kunst naturwissenschaftlich gesehen. Libay művészete termesztudományos szemmel. – In: BERECZKY, L. (Hrsg.): Karl Ludwig Libay (1814–1888), Malerische Reisen, Ungarische Nationalgalerie November 1994–Februar 1995. Libay Karoly Lajos (1814–1888), Festői utazások, Magyar Nemzeti Galéria; Veröffentlichungen der Ungarischen Nationalgalerie (Magyar Nemzeti Galéria kiadványai), 1994, Heft 2, 43–55; Heft 4, 155–156, Budapest (Magyar Nemzeti Galéria).

1995

VETTERS, W. (1995): Geologie und Montanwesen in den Bildern des Malers Karl Ludwig Libay (1814–1888). – In: JONTES, L. & CERNAJSEK, T. (Hrsg.): 2. Erbe-Symposium: Das kulturelle Erbe in den Montan- und Geowissenschaften. Bibliotheken – Archive – Museen, Leoben, 18.–20. September 1995: Abstracts, 26, Leoben.

VETTERS, W. (1995): Schaubergwerk Kupferbergbau Mühlbach a. Hochkönig. – In: KREUTZER, L.H. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): 3. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Geotopschutz in deutschsprachigen Ländern, 10.–17. September 1995 in Österreich. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 32, 25, Wien.

LOBITZER, H. & VETTERS, W. (1995): Adneter Steinbrüche. – In: KREUTZER, L.H. & SCHÖNLAUB, H.P. (Hrsg.): 3. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Geotopschutz in deutschsprachigen Ländern, 10.–17. September 1995 in Österreich. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 32, 25–28, Wien.

KANDLER, M., ZABEHLICKY, H. & VETTERS, W. (1995): Fragile towns in the north of the ancient Roman Empire. A geo-ecological impact for the last quarter of the 2nd century A. D. and earthquakes. – *Geologia applicata e idrogeologia*, **30**, 561–568, Bari. [Atti Primo convegno del gruppo nazionale di Geologie applicata con la partecipazione dell'International Association engineering Geology (I.A.E.G.), Sezione Italiana Giardini Naxos (Messina) 11–15 Giugno 1995]

1996

VETTERS, W. (1996): Sehr kritische Gedankensplitter zu dem, auf dem wir in der Altstadt tagtäglich geh'n! – Bastei, Zeitschrift des Stadtvereines Salzburg für die Erhaltung und Pflege von Bauten, Kultur und Gesellschaft, **44/3**, 15–17, Salzburg.

VETTERS, W. (1996): Ein „wiederentdeckter“ romantischer Maler Salzburgs K.L. Libay (13.5.1814–16.1.1888). – Bastei, Zeitschrift des Stadtvereines Salzburg für die Erhaltung und Pflege von Bauten, Kultur und Gesellschaft, **44/4**, 14–16, Salzburg.

VETTERS, W. (1996): Cultural Geology. Examples from Antiquity and Modern Times. Russia and West Europe. Interaction of Industrial Cultures 1700–1950. – In: USTIANSTEV, S.V., LOGUNOV, E.V. & SEMENOV, I.G. (Ed.): International Scientific Conference, Nizhny Tagil, Russia, August 15–18, 1996, Ekaterinburg (Institute of the History of Industrial Culture, Nizhny Tagil Museum-Reserve of Mining and Metallurgy of the Middle Urals).

VETTERS, W. (1996): Buchbesprechung. DOLGINOW, J. & KROPATSCHJOW, S.: Abriß der Geologie Rußlands und angrenzender Staaten. Stuttgart (Schweizerbart), 1994. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **87** (1994), 166, Wien.

VETTERS, W. (1996): Buchbesprechung. REIMANN, K.-U.: Geology of Bangladesh. Beiträge zur regionalen Geologie der Erde. Stuttgart (Borntraeger), 1993. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **87** (1994), 174–175, Wien.

1997

VETTERS, W. (1997): Montanhistorisches in Bildern des Malers Karl Ludwig Libay (1814–1888). Geology and Mining in the Pictorials of the Artist Karl Ludwig Libay (1814–1888). – In: CERNAJSEK, T. & JONTES, L.: 2. Erbe-Symposium: Das kulturelle Erbe in den Montan- und Geowissenschaften: Bibliotheken – Archive – Museen: Internationales Symposium, Leoben, Österreich, 1995. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **41**, 253–256, Wien.

VETTERS, W. (1997): Hydrologie von Ephesos. – Unveröffentlichtes Manuskript, Sammlung Dora P. Crouch, Santa Paula, California.

VETTERS, W. (1997): Buchbesprechung. BLÜHBERGER, G.: Wie die Donau nach Wien kam. Von den Quellen bis zur Hainburger Pforte. Wien (Böhlau), 1996. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **88** (1995), 129–130, Wien. [Darauf entgegnete Blühberger „in wohlgesetzten Reimen“ 1998 in den „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“, **89** (1996), 233: „FETT – VETTER – VETTERS ... Mancher Pfeil sprang von der Sehne, ging ins Auge, schlug die Zähne, zog nach sich auch Häme. Kapriolen eines Wetters, aus der Feder eines VETTERS“.]

1998

VETTERS, W. (1998): Zur Geologie der antiken Steinbrüche von Ephesos. Erläuterungen zur geologischen Übersichtskarte der Umgebung von Ephesos. – Unveröffentlichtes Manuskript, Sammlung Dora P. Crouch, Santa Paula, California.

VETTERS, W. (1998): Buchbesprechung. JÄNICKE, M., BOLLE, H.J. & CARIUS, A.: Umwelt Global. Veränderungen, Probleme, Lösungsansätze. Berlin–Heidelberg–New York (Springer), 1998. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **89** (1996), 246–247, Wien.

VETTERS, W. (1998): Buchbesprechung. ROTHE, P.: Kanarische Inseln. Lanzarote, Fuerteventura, Gran Canaria, Tenerife, Gomera, La Palma, Hierro. Sammlung geologischer Führer, Band 81, 2. Auflage, Berlin–Stuttgart (Gebrüder Borntraeger), 1996. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **89** (1996), 253, Wien.

VETTERS, W. (1998): Buchbesprechung. TICHY, G. & HERBST, J.: Glasenbachklamm. Naturkundlich-geologischer Führer, Innsbruck–Salzburg (ÖAV & ÖNB), 1997. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **89** (1996), 254, Wien.

VETTERS, W. (1998): Buchbesprechung. TRUNKÖ, L.: Geology of Hungary. Beiträge zur regionalen Geologie der Erde, Band 23. Berlin–Stuttgart (Gebrüder Borntraeger), 1996. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **89** (1996), 254, Wien.

VETTERS, W. (1998): Buchbesprechung. VOSSMERBÄUMER, L.: Geologie. Wörterbuch Französisch-Deutsch / Deutsch-Französisch. Stuttgart (Schweizerbart), 1996. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **89** (1996), 255, Wien.

VETTERS, W. (1998): Buchbesprechung. WOPFNER, H.: Australien. Stuttgart (Ferdinand Enke Verlag), 1997. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **89** (1996), 255, Wien.

1999

VETTERS, W. (1999): Skizzen der Heimat von Karl Ludwig Libay (1814–1888). – In: KAŠIAROVÁ, E. & ŠIKOROVÁ, E. (Eds.): Tradície banského školstva vo svete / Traditionen des montanistischen Schulwesens in der Welt / World mining education, 4. Erbe-Symposium, Banská Štiavnica, 07.–11.09.1998; zborník prednášok, 301–304, Banská Štiavnica (Štátny ústredný bankský archív). [Kultúrne dedičstvo v bankských, metalurgických a geologických vedách, knižnice – archívy – múzeá / Das kulturelle Erbe in den Montan- und Geowissenschaften, Bibliotheken – Archive – Museen]

VETTERS, W. (1999): City of Salzburg. Walk through the City-Center – Urban Geology. – Excursion Guide for Sveriges Geologiska Undersökning, Austria, September 18–25, 1999, ungezählte Seiten, Wien (Geologische Bundesanstalt).

VETTERS, W. (1999): Johann Andreas Seethaler [1762–1844]. – Biographische Materialien, 2 S., Salzburg.

2000

VETTERS, W. (2000): Ein Beitrag zur Hydrogeologie von Ephesos. – In: JANSEN, G.C.M. (Ed.): Cura Aquarum in Sicilia: Proceedings of the Tenth International Congress on the History of Water Management and Hydraulic Engineering in the Mediterranean Region, Syracuse, May 16–22, 1998. – Annual Papers on Classical Archeology, Babesch Supplements, **6**, 85–89, Leiden (Peeters Publishers).

VETTERS, W. (2000): Buchbesprechung. BAHLBURG, H. & BREITKREUZ, C.: Grundlagen der Geologie. Stuttgart (Ferdinand Enke Verlag), 1998. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **91** (1998), 153, Wien.

VETTERS, W. (2000): Buchbesprechung. GREWE, K.: Licht am Ende des Tunnels. Planung und Trassierung im antiken Tunnelbau. Mainz (Verlag P. v. Zabern), 1998. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **91** (1998), 153, Wien.

VETTERS, W. (2000): Buchbesprechung. MURAWSKI, H. & MEYER, W.: Geologisches Wörterbuch. 10., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart (Ferdinand Enke Verlag), 1998. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **91** (1998), 155, Wien.

VETTERS, W. (2000): Buchbesprechung. WAGENBRETH, O.: Geschichte der Geologie in Deutschland. Stuttgart (Enke im Georg Thieme Verlag), 1999. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **91** (1998), 156, Wien.

2001

VETTERS, W. (2001): Steinzeit – Bronzezeit – Eisenzeit ... und dann hört die Geologie auf? Gedanken zur Kulturgeologie. – In: TENTSCHERT, E. (Hrsg.): Festkolloquium: 140 Jahre Geologie an der TU-Wien, 22. und 23. November 2000. – Mitteilungen für Ingenieurgeologie und Geomechanik, **4**, 57–73, Wien.

VETTERS, W. (2001): Das Salzkammergut in Skizzen von Karl Ludwig Libay <1814–1888> (Vortrag). – Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich, 3. Symposium, 27.–29. September 2001, Hallstatt. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **56**, 111–112, Wien.

DOHLE, O. & VETTERS, W. (2001): Johann Andreas Seethaler [1762–1844]. – Biographische Materialien, ÖBL 1815–1950, Bd. 12 (Lfg. 55, 2001), 107–108, Salzburg.
http://www.biographien.ac.at/oebl/oebl_S/Seethaler_Johann-Andreas_1762_1844.xml

VETTERS, W. & ZABEHLICKY, H. (2001): Eine Klimakatastrophe um 200 n. Chr. und ihre archäologisch-historische Nachweisbarkeit. – In: FREY, M. & HANEL, N.: Archäologie, Naturwissenschaften, Umwelt. Beiträge der AG „Römische Archäologie“ auf dem 3. Deutschen Archäologenkongress in Heidelberg 25.5.–30.5.1999. – British Archaeological Reports, International Series, **929**, 9–12, Oxford (Archaeopress).

2002

VETTERS, W. (2002): Kulturgeologie – eine neue Form der Geowissenschaften? – Workshop Geowissenschaften, Schule und Öffentlichkeit, Stand 2002, Kremsmünster, 18.–20.10.2002: Abstracts, 17–20, Kremsmünster (Österreichische Geologische Gesellschaft).

VETTERS, W. (2002): Das römische Badhaus in Morzger – eine Geschichte. – Morzger Pfarrbrief, Nr. 19 (Mai 2002), 2 S., Salzburg–Morzger. [Ohne Literaturangaben!]

VETTERS, W. & ZABEHLICKY, H. (2002): The northern, southern and eastern frontiers and the climate c. AD 200. – In: FREEMAN, P., BENNETT, J., FIEMA, Z.T. & HOFFMANN, B. (Eds.): Limes XVIII: Proceedings of the XVIIIth International Congress of Roman Frontier Studies held in Amman, Jordan (September 2000), **1**, 67–70, Oxford (Archaeopress).

CROUCH, D.P., BRÜCKNER, H., KRAFT, J.C., ORTLOFF, C. & VETTERS, W. (2002): Urban design amid flooding and sedimentation: the case of Ephesus. Conception urbaine lors des crues et sedimentation: cas d'Ephesus. – International Commission on Irrigation and Drainage, Eighteenth Congress Montreal 2002, History Seminar R. 14, 1–13, Montreal.

VETTERS, W., VETTERS, H. & ROTHE, E. (2002): Skizzenbücher von Karl Ludwig von Libay. [5]. Katalog zu den 9 Skizzenbüchern des Malers Karl Ludwig von Libay (* 1814 Neusohl, † 1888 Wien), **17**, 2, 9 S., Salzburg (Selbstverlag).

2003

VETTERS, W. (2003): Ephesos. – In: CROUCH, D.P.: Geology and Settlement, Greco-Roman Patterns, 215–241, Oxford–New York (Oxford University Press).

VETTERS, W. (2003): Antike Technikgeschichte und Steintechnologie am Beispiel der „Obeliskender alten Ägypter“. – Naturstein in Kunst, Bau und Technik. – Barbara-Gespräche Payerbach, 20. bis 21. November 2003, Tagungsband, 15–19, Payerbach (Geoschule Payerbach).

VETTERS, W. (2003): Archive – Ökotope der besonderen Art? (Eine Betrachtung im Stil Michael Köhlmeiers) (Vortrag). – Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich, 4. Symposium, 22.–25. Oktober 2003, Klagenfurt. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **89**, 89–95, Wien.

VETTERS, W. (2003): Kulturgeologie – Beispiele aus Antike und Neuzeit. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **93**, 181–185, Wien.

VETTERS, W. (2003): Buchbesprechung. FÖRSTER, M.-B., FRAEDRICH, W., RIEGERT, J. & SCHUBERT, M.: Felseninsel Helgoland. Ein geologischer Führer. Stuttgart (Enke), 2000. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **94** (2001), 186, Wien.

VETTERS, W. (2003): Buchbesprechung. THÜRY, G.E.: Müll und Marmorsäulen. Siedlungshygiene in der römischen Antike. Mainz (Philipp von Zabern), 2001. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **94** (2001), 189, Wien.

VETTERS, W. & ZABEHLICKY, H. (2003): Der lange Winter der Römer. – Terra Nostra, **2003/6**, 453–455, Köln (Selbstverlag der Alfred-Wegener-Stiftung).

CROUCH, D.P., with scientific contributions from AURELI, A., BRUNO, G., ERCOLI, L., GÜNGÖR, T., DE MAIO, M., MARINOS, P.G., ORTLOFF, C., ÖZIS, Ü. & VETTERS, W. (2003): Geology and Settlement. Greco-Roman Patterns. – xii + 372 S., Oxford–New York (Oxford University Press).

FEITZINGER, G., IBETSBERGER, H. & VETTERS, W. (2003): Bergbau und Rohstoffe im Land Salzburg: Die Woche des offenen Bergbaus 27.6.–4.7.2003. – 48 S., Salzburg (Verein Schätze aus Salzburgs Boden).

2004

VETTERS, W. (2004): Das geologische Wissen zur Zeit Karl Ritter von Ghegas. – Ingenieurgeologie – Ingenieurkunst – Umwelttechnik. 150 Jahre Semmeringbahn, 100. Geburtstag Univ. Prof. Dr. E. Clar. – Barbara-Gespräche Payerbach, 18.–19. November 2004, Tagungsband, 5–6, Payerbach (Geoschule Payerbach).

VETTERS, W. (2004): Unterlagen für den kulturgeologischen Stadtspaziergang. – Ungezählte Seiten, Salzburg (Selbstverlag). [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 13824-R]

VETTERS, W. (2004): Cultural Geology – a new view of Earth Sciences. – Proceedings ISES International Symposium of earthsystems, Dedicated to the Memory of Professor Sirri Erinç, Istanbul 2004, 169–172, Istanbul (Istanbul Üniversitesi, Deniz Bilimleri ve İşletmeciliği Enstitüsü).

VETTERS, W. (2004): The extraction of an obelisk in ancient Egypt. – Proceedings ISES International Symposium of earthsystems, Dedicated to the Memory of Professor Sirri Erinç, Istanbul 2004, 181–191, Istanbul (Istanbul Üniversitesi, Deniz Bilimleri ve İşletmeciliği Enstitüsü).

VETTERS, W. (2004): Das Helvetikum: Eine Besonderheit von Mattsee. – Mattseer Stiftsblätter, **5/1**, 14, Mattsee.

VETTERS, W. (2004): Die Gewinnung der Obeliskender im alten Ägypten als Beispiel für Gedanken zu einer Kulturgeologie. – Forum Archaeologiae, Zeitschrift für klassische Archäologie, **30/III/2004**, 3 S., Wien (<http://farch.net> sowie <http://homepage.univie.ac.at/elisabeth.trinkl/forum/forum0304/30geo.htm>).

VETTERS, W. & ZABEHLICKY, H. (2004): A climatic disaster around 200 A.D. and its archeological evidence. – Proceedings ISES International Symposium of earthsystems, Dedicated to the Memory of Professor Sirri Erinç, Istanbul 2004, 151–157, Istanbul (Istanbul Üniversitesi, Deniz Bilimleri ve İşletmeciliği Enstitüsü).

VETTERS, W. & ZABEHLICKY, H. (2004): Eine Klimakatastrophe um 200 n. Chr. und ihre archäologische Nachweisbarkeit. – Forum Archaeologiae, Zeitschrift für klassische Archäologie, **30/III/2004**, 3 S., Wien (<http://farch.net> sowie <https://homepage.univie.ac.at/elisabeth.trinkl/forum/forum0304/30taupo.htm>).

IBETSBERGER, H., HÄUPL, M., DOPSCH, H., VETTERS, W. & LACKNER, F. (2004): „Schätze aus Salzburgs Boden“. Entstehung einer Geolandschaft im Land Salzburg. – In: JACOBS, F., RÖHLING, H.-G. & UHLMANN, O. (Hrsg.): GeoLeipzig 2004, Geowissenschaften sichern Zukunft. – Schriftenreihe der Deutschen Geologischen Gesellschaft, **34**, 395, Hannover.

2005

VETTERS, W. (2005): Als Ovilava in großer Gefahr war – Ein archäologisches Märchen? – In: FELDINGER, E.M. (Hrsg.): Scherben bringen Glück, Festschrift für Fritz Moosleitner zum 70. Geburtstag; dargebracht von Freunden, Kollegen und Verwandten, 141–145, Salzburg (Selbstverlag Feldinger).

VETTERS, W. (2005): Das Schicksal anonymer Sammlungen – Ausnahmen bestätigen die Regel. – In: CERNAJSEK, T., HAUSER, C. & VETTERS, W. (Red.): Das kulturelle Erbe in den Montan- und Geowissenschaften: Bibliotheken – Archive – Sammlungen. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **65**, 182–183, Wien.

CERNAJSEK, T., HAUSER, C. & VETTERS, W. (Red.) (2005): Das kulturelle Erbe in den Montan- und Geowissenschaften: Bibliotheken – Archive – Sammlungen: 8. Internationales Symposium (3.–7. Oktober 2005) Schwaz, Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich, 5. Arbeitstagung (3.–7. Oktober 2005) Schwaz. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **65**, 198 S., Wien.

KOTZI, M. (Projektleitung), VETTERS, W., GSTREIN, P. & DARGA, R. (2005): EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein. Erz & Salz. Wege zur Urgeschichte der Industrie [Verzeichnis sehenswerter Industriedenkmale und Museen zu Geologie, Bergbau, Hüttenwesen im Salzburger Land, Berchtesgadener Land, Chiemgau und angrenzenden Tirol]. – 63 S., Oberndorf bei Salzburg (Verlag für Kommunikation Dominik Guggenberger).

VETTERS, W., HÄUPL, M., IBETSBERGER, H. & FEITZINGER, G. (2005): Vom Tropenstrand zum Gletscherrand. 60 Millionen Jahre Geschichte von Mattsee. Sonderausstellung Stiftsmuseum Mattsee 3. Juni–30. Oktober 2005. – Mattseer Stiftsblätter, **6/1**, 19 S., Mattsee.

2006

VETTERS, W. (2006): So kam die Exkursion auf den Hund. – In: GOLDSCHMIDT-KRAL, F. (Hrsg.): Das Sammeln geht den Wissenschaften immer voraus. Dem Zoologen Prof. Dr. Alfred Goldschmid zum 65. Geburtstag, 100–106, Graz–Feldkirch (Verlag Neugebauer).

VETTERS, W. (2006): Der erdwissenschaftliche Schulunterricht zur Zeit von Eduard Sueß. – In: CERNAJSEK, T., HUBMANN, B. & SEIDL, J. (Hrsg.): Eduard Sueß (1831–1914) und die Entwicklung der Erdwissenschaften zwischen Biedermeier und Sezession: 6. Wissenschaftshistorisches Symposium „Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich“, 1.–3. Dezember 2006, Geologische Bundesanstalt Wien: Abstracts. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **69**, 78, Wien.

SCHRAMM, J.-M. & VETTERS, W. (2006): Traugott Erich Gattinger (geb. am 20. September 1930, gest. am 11. Jänner 2006) – ein Geologenportrait aus Salzburger Sicht. – Austrian Journal of Earth Sciences, **99**, 91–94, Wien.

2007

VETTERS, W. (2007): "De acido ex humoralinae destillato eiusque salibus validis". Die Humoralinsäure (HMS) und ihre Salze. – In: GRUBER, W. (Hrsg.): Beitrag zu Sonderbarer Band der Salzburger Geonarrischen Arbeiten, 1. April 2007. Felix, du glücklicher Pensionist, 36–43, Salzburg (Selbstverlag Geographie).

UHLIR, C. & VETTERS, W. (2007): Vereinfachte Richtlinien zur Gesteinsbestimmung und Namensgebung. – In: HÖCK, V., LANG, F. & WOHLMAYR, W. (Hrsg.): Akten zum 2. Österreichischen „Römerstein-Treffen“ 2006 in Salzburg, 17–32, Wien (Phoibos Verlag).

2008

VETTERS, W. (2008): Kulturgeologischer Spaziergang durch die Altstadt Salzburgs. – In: SCHROTT, L., IBETSBERGER, H., STEYRER, H.-P. & HEJL, E. (Hrsg.): Salzburg und Umgebung. Neun Geo-Exkursionen. – Natur- und Kulturerlebnisführer der Universität Salzburg, **1**, 22–39, Vilsbiburg (Verlag Kiebitz Buch).

VETTERS, W. (2008): Naturstein. Sichtbare Ökologie. Ökologisch ist ein Baustoff nur dann, wenn für seine Gewinnung und Verarbeitung wenig Energie verbraucht wird. Und diesbezüglich ist Naturwerkstein seinen konkurrierenden Materialien schon immer um einiges voraus. – Stone Plus, Special: Naturstein + Ökologie, **2008/3**, 36–39, München.

SEIDL, J., VETTERS, W. & CERNAJSEK, T. (2008): Der 7. Arbeitstagung der Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich“ der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zum Geleite. – In: VETTERS, W., SEIDL, J. & CERNAJSEK, T. (Hrsg.): 7. Wissenschaftshistorisches Symposium: „Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich“: „Von Paracelsus bis Brauningl/Hejl/Pestal“ – Erdwissenschaftliche Forschung in Salzburg im Laufe der Jahrhunderte. Salzburg, 22.–25. Mai 2008. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **72**, 3–5, Wien.

VETTERS, W., SEIDL, J. & CERNAJSEK, T. (Hrsg.) (2008): „7. Wissenschaftshistorisches Symposium: „Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich“: „Von Paracelsus bis Brauningl/Hejl/Pestal“ – Erdwissenschaftliche Forschung in Salzburg im Laufe der Jahrhunderte. Salzburg, 22.–25. Mai 2008. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **72**, 80 S., Wien.

2009

VETTERS, W. (2009): Die Lehrerdynastie Rothe – Zum erdwissenschaftlichen Schulunterricht zur Zeit von Eduard Suess. – In: SEIDL, J. (Hrsg.): Eduard Suess: und die Entwicklung der Erdwissenschaften zwischen Biedermeier und Sezession. – Schriften des Archivs der Universität Wien, **14**, 255–272, Göttingen (V&R unipress).

VETTERS, W. (2009): Ein „vergessener“ Pionier österreichischer Bergbautechnik – Joseph Emanuel Fischer von Erlach. – In: HUBMANN, B., SCHÜBL, E. & SEIDL, J. (Red.): 8. Wissenschaftshistorisches Symposium „10 Jahre Arbeitsgruppe Geschichte der Erdwissenschaften Österreichs“: 24.–26. April 2009, Abteilung für Mineralogie, Stucksaal Joanneum Graz: Abstracts, Matineeprogramm, Exkursionsführer. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, **45**, 46–49, Wien.

VETTERS, W. (2009): Auf Spurensuche nach dem Großvater Vettters: Ein sehr persönlicher Versuch des Enkels. On the trace search after the grandfather Vettters: A very personal attempt by the grandson. – In: ANGETTER, D. & HOFMANN, T. (Red.): Festschrift zum 66. Geburtstag HR Dr. Tillfried Cernajsek Bibliotheksdirektor i. R. der Geologischen Bundesanstalt. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **149/2+3**, 269–282, Wien.

FEITZINGER, G. & VETTERS, W. (2009): Schaubergwerk „Historische Kupferzeche am Larzenbach“ in Hütttau (Exkursion L am 18. April 2009). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereines, Neue Folge, **91**, 431–437, Essen.

STÖLLNER, T. & VETTERS, W. (2009): Der Salzbergbau Dürrnberg und sein Schaubergwerk – eine Einführung zur Archäologie des Salzes (Exkursion C am 14. April 2009). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereines, Neue Folge, **91**, 185–201, Essen.

UHLIR, C. & VETTERS, W. (2009): Die Salzburger Stadtberge – eine kulturgeologische Exkursion (Exkursion A am 14. April 2009). – Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereines, Neue Folge, **91**, 115–164, Essen.

VETTERS, W. & HARL, O. (2009): „Wo liegt das Gold der norischen Taurischer?“ Zur geologischen Interpretation eines Textes von Strabon. – 10. Internationales Symposium Kulturelles Erbe in Geo- und Montanwissenschaften, Bibliotheken – Archive – Museen – Sammlungen, Freiberg/Sachsen, 29. September–2. Oktober 2009, Tagungsband, 91, Freiberg in Sachsen (Bergakademie Freiberg).

2010

VETTERS, W. (2010): Wo lag das Gold der norischen Taurischer? Eine Neuinterpretation eines Textes von Strabon/Polybios aus geologischer Sicht. – Römisches Österreich (Jahresschrift der Österreichischen Gesellschaft für Archäologie), **33**, 123–139, Wien.

VETTERS, W. (2010): Der Goldrausch der Norischen Taurischer. Eine Neuinterpretation eines Textes von Strabon/Polybios aus geologischer Sicht. – In: KLOPF, J., FRASS, M. & GABRIEL, M. (Hrsg.): Geld – Gott, 177–197, Salzburg (Paracelsus Buchhandlung & Verlag).

VETTERS, W. & KUTZER-SALM, P. (2010): Ernst Kutzer – berühmter Kriegsmaler. – Mitteilungen und Berichte / Österreichisches Schwarzes Kreuz, Kriegsgräberfürsorge, Nr. 130, Ausgabe 1/2010, 36, Wien.

CERNAJSEK, T., SCHRAMM, J.-M. & VETTERS, W. (2010): Die „Geognostische Karte von Deutschland und den umliegenden Staaten in 42 Blättern von Leopold von Buch, 1826“. Die erste mehrblättrige Übersichtskarte von Mittel- und Westeuropa. Eine Spurensuche in der Literatur. – In: HUBMANN, B. & SEIDL, J. (Red.): Workshop der Österreichischen Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften“ 19. November 2010 Geologische Bundesanstalt, Beiträge zum Workshop. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 83, 9–10, Wien.

2011

VETTERS, W. (2011): Traktat über die gemeine Pimpernuss (*Staphylea pinnata*, auch Klappernuss genannt). – Unveröffentlichtes Manuskript, 1 S., Salzburg.

VETTERS, W. (2011): Der keltische „Goldrausch“ – seine archivalischen Quellen und deren Kombination. – In: SEIDL, J. & HUBMANN, B. (Hrsg.): 10. Tagung der Österreichischen Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften“. Wissenschaftshistorischer Workshop „GeoGeschichte und Archiv“, 2. Dezember 2011, Festsaal des Archivs der Universität Wien: Beiträge. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 89, 67–72, Wien.

VETTERS, W. (2011): Ich bin ein Kind der Stadt. Die Josefstadt nach 1945. – In: Ettl, M. (Red.): Kindheit und Jugend in der Josefstadt, Ein Begleitbuch zur Ausstellung „Kinder in der Josefstadt“, 37–45, Wien (Bezirksmuseum Josefstadt).

HAMILTON, M. & VETTERS, W. (2011): Amüsante Wissenschaftsgeschichte der Geologie. Wiener „Geo-Poesie“ vor mehr als 100 Jahren. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 90, 57 S., Wien.

KANDLER, M. & VETTERS, W. (2011): Pflichtschulen. – In: Ettl, M. (Red.): Kindheit und Jugend in der Josefstadt, Ein Begleitbuch zur Ausstellung „Kinder in der Josefstadt“, 118–132, Wien (Bezirksmuseum Josefstadt).

VETTERS, W. & UHLIR, C. (2011): Kulturgeologische Wanderung Mönchsberg. – In: UHLIR, C.F. (Hrsg.): Salzburger Stadtberge (Mönchsberg, Kapuzinerberg, Festungsberg, Nonnberg, Rainberg), 59–79, Borsdorf (edition winterwork).

KANDLER, M., KÖNIG, H. & VETTERS, W. (2011): Allgemein bildende Höhere Schulen. – In: Ettl, M. (Red.): Kindheit und Jugend in der Josefstadt, Ein Begleitbuch zur Ausstellung „Kinder in der Josefstadt“, 133–141, Wien (Bezirksmuseum Josefstadt).

2012

VETTERS, W. (2012): Kärntner Keltengold stürzt Goldpreis im alten Rom. – Tagungsband zum 15. Internationaler Montanhistorik- und Bergbau-Workshop Bad Bleiberg 2.–7. Oktober 2012, 56–60, Bad Bleiberg. [Rezension von Ertl, R.F. (2015): Neue Untersuchungen zum Fundort des Tauriskergoldes. – IC-Nachrichten, 97, 47–54, Institutum Canarium, Wien ([http://www.institutum-canarium.org/ic-nachrichten/ICDigital_ICN97-2_\(2015\).pdf](http://www.institutum-canarium.org/ic-nachrichten/ICDigital_ICN97-2_(2015).pdf)).

VETTERS, W. (2012): Das Gold der Norischen Taurischer – eine Spurensuche in einem antiken Text mit Finderglück. – ÖGW res novae II [Österreichische Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte, Nachrichtenblatt in elektronischer Form], 15–16, Wien (http://wissenschaftsgeschichte.ac.at/files/resnovae/02_2012.pdf).

VETTERS, W. (2012): Salzburg – Serenade in Stein. Eine kulturgeologische Betrachtung der Mozartstadt. – 46 S., Würzburg (Selbstverlag Helmut H. Hufnagel, Buchbinderei Vinzenz-Werke). [Erstausgabe: 2 Exemplare]

VETTERS, W. & HOFMANN, T. (2012): Eine Balkankarte von 1876 – Vorstudie zur Militäargeologie des 1. Weltkriegs? – In: ANGETTER, D., HUBMANN, B. & SEIDL, J. (Hrsg.): „Geologie und Militär: Von den Anfängen bis zum MilGeo-Dienst“. 11. Wissenschaftshistorische Tagung der Österreichischen Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften“ 14. Dezember 2012, Landesverteidigungsakademie Sala Terrena, Stiftgasse 2A, A-1070 Wien, Beiträge. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 96, 51, Wien.

VETTERS, W. & POHL, W.L. (2012): Das Gold der „Norischen Taurischer“. Die Geologie des Vorkommens von Polybios/Strabon. – Carinthia II, 122, 273–286, Klagenfurt.

2013

VETTERS, W. (2013): Weather, Climate and Volcanoes – Two historic mega-eruptions in the Antipodes and their impact on Europe. Temps, climat et volcans – Deux éruptions volcaniques gigantesques sur les antipodes et leur conséquence en Europe. Wetter, Klima und Vulkane – Zwei historische Megaausbrüche auf den Antipoden und ihre Auswirkungen auf Europa. – In: BAUMGARTEN, B., KUSTATSCHER, E. & HAUSER, C. (Hrsg.): 12th International Erbe Symposium Bozen/Bolzano, 30. September–4. Oktober 2013: Cultural Heritage Symposium in Geosciences, Mining and Metallurgy Libraries – Archives – Collections: Contributions / Abstracts. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 101, 133–137, Wien.

VETTERS, W. (2013): Das Ausseerland in Skizzen von K.L. Libay (1814–1888). – Da schau her, die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte, 34/1, 21–23, Pürgg–Trautenfels.

VETTERS, W. (2013): Morzg-Gneiser kulturgeologische Geschichte I. Golser Berg (Morzger Hügel. – Der blitzGNEISser, Zeitschrift des Vereins unserGNEIS, 9, 6, Salzburg-Gneis.

VETTERS, W. (2013): Morzg-Gneiser kulturgeologische Geschichte Teil II. – Der blitzGNEISser, Zeitschrift des Vereins unserGNEIS, 10, 6, Salzburg-Gneis.

VETTERS, W. (2013): Morzg-Gneiser kulturgeologische Geschichte Teil III. Morzg und Gneis vor 4000–3000 Jahren. – Der blitzGNEISser, Zeitschrift des Vereins unserGNEIS, 11, 6, Salzburg-Gneis.

2014

VETTERS, W. (2014): Salzburg 1834 in den Augen eines spanischen Reisenden. – In: HUBMANN, B., ANGETTER, D. & SEIDL, J. (Hrsg.): 15 Jahre Österreichische Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften“: Tagung 12. Dezember 2014, Universalmuseum Joanneum, Joanneumsviertel, Auditorium 8010 Graz, Beiträge. – Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 107, 65–66, Wien.

VETTERS, W. (2014): Morzg-Gneiser kulturgeologische Geschichte Teil IV. Die Römer in Marciacum. – Der blitzGNEISser, Zeitschrift des Vereins unserGNEIS, 12, 6, Salzburg-Gneis.

2015

VETTERS, W. (2015): Das Goldvorkommen der Norischen Taurischer. Ergebnis der geologischen Neuinterpretation des antiken Textes durch Kombination diverser Archivalien. – In: LOHNER-URBAN, U. & SCHERRER, P. (Hrsg.): Der obere Donauraum 50 v. bis 50 n. Chr., 351–360, Berlin (Frank & Timme, Verlag für Wissenschaftliche Literatur). [5. Internationales Symposium Region im Umbruch „Der obere Donauraum 50 v. bis 50 n. Chr.“, 17.–20.11.2011, Graz.]

ZIEGLER, R. & VETTERS, W. (2015): Bürgerliche Sommerfrische in Velden am Wörthersee. Notizen zu den Tagebüchern einer jungen Wienerin und zu Zeichnungen des Karl Ludwig Libay. – Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie, 107, 184 S., Klagenfurt (Verlag des Geschichtsvereines für Kärnten).

2016

VETTERS, W. & STRAUSS, M. (2016): Der Salzburger Almkanal. 880 Jahre Wasser und Energie für die Stadt. – International Symposium on the Occasion of the 40th Anniversary of the Frontinus-Society, Water Management during the Time of Frontinus – Buildings – Technique – Culture, Poster Session, P16 (27.05.2016), Trier.

2017

VETTERS, W. & KARWIESE, S. (2017): Das Almstollensystem im Mönchsberg von Salzburg. – In: WIPLINGER, G. & LETZNER, W. (Hrsg.): Wasserwesen zur Zeit des Frontinus: Bauwerke – Technik – Kultur. – Tagungsband des Internationalen Frontinus-Symposiums Trier, 25.–29. Mai 2016; Festschrift 40 Jahre Frontinus-Gesellschaft, Babesch Supplements, **32** [= Schriftenreihe der Frontinus-Gesellschaft, Supplement **4**], 219–232, Leuven (Peeters Publishers).

2018

ZABEHLICKY, H. & VETTERS, W. (2018): A volcanic eruption around AD 180 and its archaeological evidence. – In: JANEŽIČ, M., NADBATH, B, MULH, T. & ŽIŽEK, I. (Eds.): New Discoveries Between the Alps and the Black Sea – Results From the Roman Sites in the Period Between 2005 and 2015, In Memoriam Iva Mikl Curk, Monografije CPA, 6, 89–92, Ljubljana.